

Handbuch zu WinZD

(externes Zeugnisprogramm)

A.	Installation und Organisation.....	4
1.	Zweck, Leistungsumfang, Grenzen.....	4
	Technische Voraussetzungen.....	4
	Erstinstallation von WinZD.....	4
	Update von WinZD.....	5
2.	Datenpflege in WinSD und Datenübergabe an WinZD.....	5
	Datenpflege in WinSD.....	5
	Datenübergabe an WinZD.....	6
	Datenpflege nach der Übergabe der Daten an WinZD.....	7
3.	Einsatz von WinZD zur zentralen Verwaltung der Zeugnisse und Übergabe der Zeugnisdaten an die Klassenleitungen.....	8
	WinZD starten.....	8
	Wechsel des Datenbestandes bei laufendem WinZD.....	8
	Voreinstellungen für alle Zeugnisdatenbestände.....	8
	Zeugnisdaten für die Klassenleitungen erzeugen.....	8
4.	Übernahme der Zeugnisdaten einer Klasse auf den häuslichen Rechner der Lehrkräfte.....	10
	WinZD findet keinen geeigneten Datenbestand – erstmalige Datenübernahme.....	10
	WinZD findet einen geeigneten Datenbestand – Übernahme weiterer Datenbestände.....	11
	Wechsel von Datenbeständen.....	13
5.	Rückgabe der fertigen Zeugnisse an den Zeugnisbetreuer für den zentralen Druck.....	13
6.	Einspielen der übergebenen Zeugnisdaten in den zentralen Datenbestand der Schule.....	15
7.	Druck von Zeugnissen.....	15
	Druckvorlagen.....	15
	Einstellen der Druckränder.....	16
	Layouttreue.....	17
	Druckvorschau.....	17
	Seriendruck.....	19
	Seriendruck in PDF-Dateien.....	19
8.	Zeugnisdatum und Zeugnisunterzeichner.....	19
	Zeugnisdatum.....	20
	Zeugnisunterzeichner.....	20
	Einfügen eines elektronischen Dienstsiegels.....	20
9.	Wechsel der Zeugnisart.....	22
10.	Druck von Etiketten.....	22
11.	Import der fertigen Zeugnisse in WinSD.....	22
12.	Erfassung und Bearbeitung von Schülern, die im zentralen Datenbestand nicht enthalten sind..	23
13.	WinZD im Netz installieren und anwenden.....	24
	Verteilung der Zeugnisdaten.....	24
14.	Automatische Sicherung.....	24
15.	Organisatorischer Arbeitsablauf.....	25
	Zeugnisse schreiben mit WinSD und WinZD.....	25
B.	Zeugnisse mit WinZD schreiben.....	27
1.	Pflege der Verwaltungsdaten.....	27
	Zeugnis erfassungsmaske.....	27
2.	Auswählen von Klassen und Schülern.....	28
3.	Programmsteuerung über Tasten.....	28

4.	Erfassen der Bemerkungstexte und Einsatz der Trennfunktionen	28
5.	Rechtschreibprüfung.....	29
6.	Verwenden von Textbausteinen	29
	Sichern und Laden einer Bausteinebibliothek.....	30
	Wechsel einer Bausteinebibliothek	30
	Schnelleingabe von Texten.....	30
7.	Automatische Vorbesetzung des Bemerkungsfeldes „Individuelle Lernfortschritte,“	30
8.	Zeugnisse als RTF- oder PDF-Dokument speichern	31
C.	Häufig gestellte Fragen.....	32
D.	Fortgeschrittene Pflegearbeiten	34
1.	Änderung von Druckvorlagen	34
	TXWord	34
	Reparatur einer Sprungmarke.....	34
	Ändern von Schriften.....	36
	Ändern von Linien und Schattierungen	36
2.	Überarbeitung von Textbaustein-Bibliotheken	37
	Export der Textbausteine in einen Texteditor	37
	Import der Textbausteine in WinZD	39
E.	Merkblätter	40
1.	Organisatorischer Ablauf der Zeugniserstellung mit WinSD/WinZD	41
2.	Zeugnisdaten von WinSD nach WinZD übergeben.....	42
3.	Zeugnisdaten aus WinZD für den häuslichen PC der Lehrkräfte erzeugen.....	43
4.	Zeugnisdaten auf dem häuslichen Rechner der Lehrkräfte speichern.....	44
5.	Zeugnisdaten vom häuslichen Rechner der Lehrkräfte in die Schule mitnehmen	45
6.	Zeugnisdaten vom häuslichen Rechner der Lehrkräfte in den zentralen Datenbestand der Schule übernehmen.....	46
7.	Teile eines Zeugnisses werden auf einem zusätzlichen Blatt gedruckt oder eine zusätzliche Leerseite wird ausgedruckt.....	47
8.	Textbausteine wechseln	48
9.	Übertrittszeugnis mit WinZD erarbeiten.....	49
10.	Schüler nachträglich in den Zeugnisdatenbestand aufnehmen	50
11.	Zeugnisse im PDF-Format	51
12.	Automatisches Sichern	52
13.	Namensänderungen etc.	53
14.	Siegel einfügen	54

A. Installation und Organisation

1. Zweck, Leistungsumfang, Grenzen

WinZD ist ein Programm zur Erstellung von Zeugnissen v.a. für Grundschulen und Mittelschulen. Es generiert aus Daten, die aus WinSD übergeben wurden, Eingabemasken und Zeugnisformulare, die im weiteren Verarbeitungsprozess zu fertigen Zeugnissen werden.

WinZD ermöglicht es, Zeugnisdaten (Noten, Bemerkungstexte, ...) zu erfassen und aus den erfassten Daten komplette Zeugnisse zu drucken.

Der integrierte Editor verfügt über die wichtigsten Eigenschaften einer Textverarbeitung. Da Textpassagen in Zeugnissen nur über wenige Zeilen gehen, kann auf die anderen weitergehenden Funktionen verzichtet werden. Die Zeugnisformulare werden auf der Basis von Druckvorlagen erzeugt, die mit dem Texteditor bearbeitet werden können.

Technische Voraussetzungen

Es sind Voraussetzungen am zentralen Rechner der Schule und auf dem häuslichen Rechner der Klassenleitungen zu unterscheiden.

Voraussetzungen am zentralen Rechner der Schule

WinZD muss am zentralen Rechner der Schule auf dem gleichen Laufwerk wie WinSD installiert sein. Die Hardwarevoraussetzungen entsprechen den Ansprüchen von WinSD. Zur Weitergabe der Zeugnisdaten an die verantwortlichen Klassenleitungen werden üblicherweise USB-Sticks eingesetzt. Als kleinste Bildschirmauflösung wird 1024x768 empfohlen, bei geringerer Auflösung kann es zum Abschneiden der Steuerleiste in den Erfassungsbildschirmen kommen. Abhilfe schafft hier u. U. das automatische Ausblenden der Windows-Taskleiste (Windows-Eigenschaften der Taskleiste).

Voraussetzungen auf dem häuslichen Rechner der Klassenleitungen

Zur erstmaligen Installation von WinZD muss eine Vollversion der jeweils aktuellen WinSV-CD bzw. die zum Download im Internet bereitgestellte Setup-Datei verwendet werden. Die CD der Schulverwaltungsprogramme darf zu diesem Zweck ggf. in der notwendigen Anzahl kopiert werden. Die Installationsdatei setupzd.exe kann jedoch auch einfacher per USB-Stick weitergegeben oder jederzeit aus dem Internet heruntergeladen werden. Für die fertigen Zeugnisse einer Klasse wird nur geringfügig mehr Speicherplatz benötigt als für die Ausgangsdateien. Der Platz auf einem üblichen USB-Stick ist dazu mehr als ausreichend.

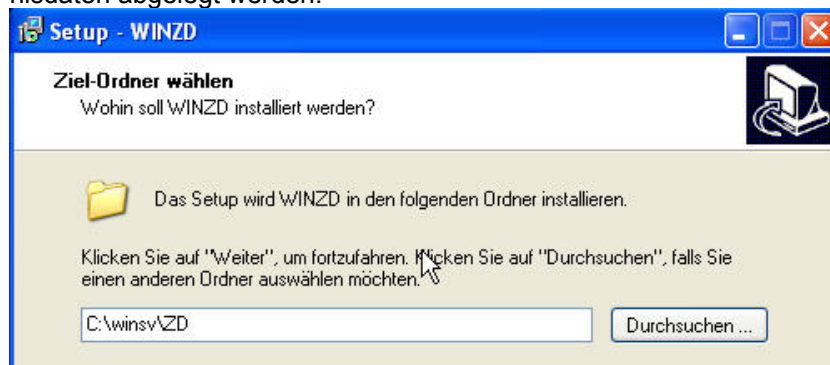
Erstinstallation von WinZD

WinZD kennt zwei Installationssituationen, die sich aus der Anwendung des Programms ergeben.

Erstinstallation auf dem zentralen Rechner der Schule

WinZD wickelt alle Schritte eines Zeugnistermins unabhängig von WinSD ab. Daher ist die Installation auf dem zentralen Rechner der Schule erforderlich. **Die Zeugnisdaten aller Schüler werden in einem Arbeitsgang an WinZD übergeben**, und erst nach Beendigung aller Zeugnisarbeiten werden die Ergebnisse nach WinSD zurück gegeben.

Das Installationsprogramm bietet den Pfad **lfw:winsv\zd** an; dieser sollte nur von erfahrenen Nutzern und nur im Ausnahmefall geändert werden. Die Standardinstallation erleichtert Problemlösungen per Telefon. Im Schulverwaltungsordner **WINSV** wird damit ein Unterordner **ZD** angelegt, in dem alle erforderlichen Programmdateien, Druckvorlagen und später auch die Zeugnisdaten abgelegt werden.



Erstinstallation auf dem häuslichen Rechner der Lehrkräfte

Die Lehrkräfte benötigen die Schulverwaltungs-CD zur Programminstallation; es genügt aber auch, wenn die Datei SETUPZD.EXE aus dem Ordner WinZD der CD auf einen anderen Datenträger z. B. einen USB-Stick gebracht wird. Setupzd.exe enthält alles, was für die häusliche Arbeit gebraucht wird. Die notwendigen Schülerdaten können ebenfalls via USB-Stick übergeben werden.

Die Lehrkräfte sollten auf dem häuslichen Rechner ebenfalls den vorgeschlagenen Installationspfad verwenden, wenn sie nicht genügend Basiswissen zum Umgang mit Ordnern haben. Damit wird der Schule die Hilfe im Problemfall erleichtert. Somit unterscheidet sich die Installation nicht von der Installation in der Schule. Unterschieden wird erst bei der Ablage der Daten. Im Rechner der Lehrkräfte werden diese stets in einen Ordner mit der Bezeichnung **Daten_Zeugnisart+Zeugnisjahr_Klasse** z. B. **DATEN_J05_2b** unterhalb des Programmordners abgelegt.

Update von WinZD

Bei sachgemäßer Vorgehensweise ist der Datenbestand durch die Installation eines Programmupdates nicht gefährdet.

Installation einer Vollversion/eines Programmupdates

Die Installation einer Vollversion entspricht im Ablauf einer Erstinstallation (siehe auch 1.); der verwendete Dateiname lautet **setupzd.exe**. Die Installation einer Vollversion ist nur erforderlich, wenn WinZD noch nicht auf dem betroffenen Rechner installiert war oder die Erstinstallation vor Dezember 2005 lag.

2. Datenpflege in WinSD und Datenübergabe an WinZD

Die für WinZD erforderlichen Grunddaten (Personaldata der Schüler, Fächer, Fächerspiegel, Schuljahr, Zeugnisdatum, ...) werden in WinSD verwaltet und gepflegt. Rechtzeitig vor dem Ausgabetermin der Zeugnisdaten an die Klassenleitungen sind diese Daten zu prüfen und nach abgeschlossener Pflegearbeit für den anstehenden Zeugnisternin aufzubereiten. Dieser Vorgang ist zweckmäßigerweise für alle Schüler **in einem Arbeitsgang** zu erledigen, damit alle Klassen gleiche Voraussetzungen und Datenstände bekommen.

Datenpflege in WinSD

Sofern nachträglich Schüler aufgenommen werden müssen (z. B. Zuzüge, Schulartwechsler, ..) ist gemäß. Kapitel 11 zu verfahren.

Folgende Daten sind in WinSD zu prüfen und ggf. zu aktualisieren:

- **Schuljahr** – Menü DATEI – Schule – Seite 2
- **Zeugnisunterzeichner in der Schulleitung** – Menü DATEI – Schule – Seite 2
- **Personaldata** im Datenblatt der Schüler – insbesondere die Schreibweise der Namen ist zu prüfen, **da in WinZD die Namen nicht korrigiert werden können** (tritt der Fall später trotzdem auf, siehe Kap. 12).
- **Fächerwahl** des Schülers (WPF, WF, AG)
- besuchter **Religionsunterricht**
- **Ausbildungsrichtung** – D/Z – Datenblatt 3 der Schüler – Seite 3
- **Fächer** – Menü ZEUGNIS – Fächer, Fächerbezeichnungen für die aktuelle Zeugnisart
- **Fächerspiegel** – Menü ZEUGNIS – Fächerspiegel
- **Trenndatei** – Menü ZEUGNIS – Erfassen/ändern – Trenndatei bearbeiten
- **Textbausteine** – Menü ZEUGNIS – Textbausteine für Bemerkungen
- **Zeugnisdatum** – Zwischen-/Jahreszeugnis, Abschlusszeugnis, Entlassungszeugnis
- **Zeugnisunterzeichner** – automatisiert oder manuell; Person, Titel, Geschlecht

Trenn- und Textbausteinedatei können in WinSD durch Import/Export der Dateien gewechselt werden (Menü DATEI – Pflegemenü – Pflege – Import/Export anderer Daten; ab Version 2006-04 Stand Mai 2006).

Aufbereitung der Zeugnisdaten in WinSD

Für jeden neuen Zeugnistermin sind die Zeugnisdaten in WinSD völlig neu aufzubereiten, damit Einträge älterer Zeugnistermine vollständig gelöscht werden. Lediglich beim Übertrittszeugnis sollte nur die Zeugnisart gewechselt werden, damit bereits vorhandene Noten und Texte verwendet werden können.

Es ist zweckmäßig, nach dem Aufbereitungslauf Stichproben in jeder betroffenen Klasse zu machen, um sicherzustellen, dass die richtige Zeugnisart, das richtige Zeugnisdatum und der richtige Fächerspiegel zugewiesen wurden. Ggf. sind Fehler vor dem Exportieren der Daten nach WinZD zu bereinigen.

Seit Einführung der mehrseitigen Zeugnisse mit Fächern benötigen auch die Jgst. 1 und 2 einen Fächerspiegel (1RD/1RZ/2RD/2RZ) zur Unterscheidung von „Deutsch“ und „Deutsch als Zweitsprache“.

Dieser wird ab Version 2005-04 von WinSD automatisch bei der Datenaufbereitung erzeugt.

Schüler, die ein **Wortgutachten** erhalten sollen, bekommen den Fächerspiegel „000“.

Datenübergabe an WinZD

Nach vollständiger Aufbereitung der Zeugnisdaten in WinSD werden die Daten **aller** Klassen in einem Arbeitsgang an WinZD übergeben. Damit kann ab diesem Zeitpunkt unabhängig von WinSD gearbeitet werden. Der Export einzelner Klassen (wie früher in ZDext) ist ungeeignet und führt zu Fehlern bei der Datenübernahme auf die Rechner der Lehrkräfte.

Vorgehensweise in WinSD:

Menü ZEUGNIS – Daten an externes Zeugnisprogramm – alle Klassen auswählen - Starten

Der Exportvorgang schlägt auf dem benutzten Rechner im Pfad lfw:\WinSV\ZD\ einen Ordner mit einem Namen nach folgender Struktur vor:

Daten_Zeugnisart+Zeugnisjahr → lfw:\winsv\zd\Daten_Z15

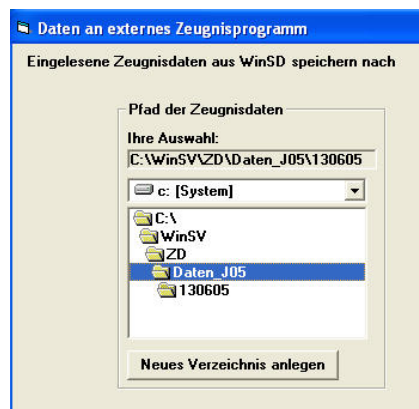
oder

Daten_Zeugnisart+Zeugnisjahr → lfw:\winsv\zd\Daten_J15

Dem Vorschlag sollte in der Regel gefolgt werden. Andere Ordner sollten nur durch erfahrene Anwender verwendet werden.

In diesen Ordner werden alle erforderlichen Dateien abgelegt. Ist bereits ein Ordner gleichen Namens vorhanden, wird automatisch ein weiterer Unterordner mit dem Namen tmmjj (Systemdatum, 6stellig) angelegt:

Zeugnisart+Zeugnisjahr\Systemdatum → lfw:\winsv\zd\Z15\100615



Damit wird verhindert, dass bereits bearbeitete Daten überschrieben werden. Sollen die Daten im Originalordner dauerhaft entfernt werden, ist dieser Ordner manuell zu löschen.

Der übermittelte Datenbestand hat kein Passwort; dieses wird bei Bedarf in WinZD vergeben.

Verarbeiten von Schülern, die nach dem Erzeugen des zentralen Zeugnisdatenbestandes hinzu gekommen sind.

Kommen Schüler hinzu, können diese im zentralen Datenbestand von WinZD unter „DATEI – Schüler – Neu“ nacherfasst werden (siehe Kapitel 11). Sollten falsche Namensschreibweisen auftauchen, sh. Kap. 12.

Datenpflege nach der Übergabe der Daten an WinZD

Zeugnisrelevante Daten, die von WinSD übergeben werden, können auch in WinZD gepflegt werden. Allerdings ist zu beachten, dass keine Kommunikation zwischen WinSD und WinZD besteht; die Datenpflege muss also zuverlässig parallel in beiden Systemen erfolgen. Die Korrektur der Daten in WinZD sollte grundsätzlich die Ausnahme sein und nur dazu dienen, wegen kleiner Änderungen einen erneuten Datentransport zu vermeiden.

Folgende Daten können in WinZD geändert werden:

- Schülerdaten** – Menü DATEI - Schüler
- Schuldaten** – Menü DATEI – Schuldaten
- Klassendaten** – Menü DATEI – Klassendaten
- Fächer** – Menü ZEUGNISSE - Fächer
- Fächerspiegel** – Menü ZEUGNISSE – Fächerspiegel

WICHTIG Der **Schülername kann in WinZD nicht geändert werden**, da er zur Speicherung und Identifizierung der Daten verwendet wird. Sollten Namensänderungen notwendig sein, sollte das entsprechende Zeugnis in der Druckvorschau bearbeitet und sofort ausgedruckt werden. Die Namensänderung wird nicht gespeichert.

3. Einsatz von WinZD zur zentralen Verwaltung der Zeugnisse und Übergabe der Zeugnisdaten an die Klassenleitungen

WinZD ist so angelegt, dass es anstelle von WinSD die klassenweise Verteilung der Zeugnisdaten an die Klassenleitungen, sowie den zentralen Druck übernimmt.

WinZD starten

WinZD legt bei der Installation optional ein Desktop-Symbol an, mit dem das Programm gestartet wird. Das Symbol enthält folgende Verknüpfung:

lfw:\winsv\zd\winzd.exe

WinZD trägt sich auch in den Ordner Schulverwaltung ein und kann von dort gestartet werden.

Direkt kann WinZD über den Arbeitsplatz oder den Explorer über die Programmdatei WINZD.EXE im Ordner lfw:\winsv\zd mit einem Doppelklick auf den Dateinamen gestartet werden.

WinZD lädt grundsätzlich den zuletzt benutzten Datenbestand. Werden beim Start weitere geeignete Bestände gefunden, wird eine Auswahl mit Pfadangaben angeboten, aus denen der Anwender auswählen kann. Beim Verlassen von WinZD wird der bearbeitete Datenbestand als „aktuell benutzt“ in der Datei TCLASSZ vermerkt. Fortgeschrittene Anwender könnten im Problemfall die Datei TCLASSZ von Hand editieren und den Zugriffspfad eintragen:

Beispiel: C:\WINSV\ZD\DATEN_J15\

Die Änderung der Datei TCLASSZ sollte aber wirklich nur in Notfällen erfolgen.

Wechsel des Datenbestandes bei laufendem WinZD

Bei laufendem WinZD kann über das Menü DATEI – „Datendatei wechseln“ in einen beliebig anderen Datenbestand gewechselt werden. Dabei ist die Datei ALDATZ in den aufgesuchten Ordnern zu wählen.

Voreinstellungen für alle Zeugnisdatenbestände

Vor der Erzeugung der Datenbestände für die einzelnen Klassen können einige Parameter zentral voreingestellt werden. Damit wird die Möglichkeit geschaffen, dass z. B. alle Zeugnisse die gleiche Schriftart benutzen.

Vorgehensweise:

- Menü DRUCKEN – Seiteneinstellung aufrufen
- Schriftart und Schriftgröße einstellen

Hinweis:

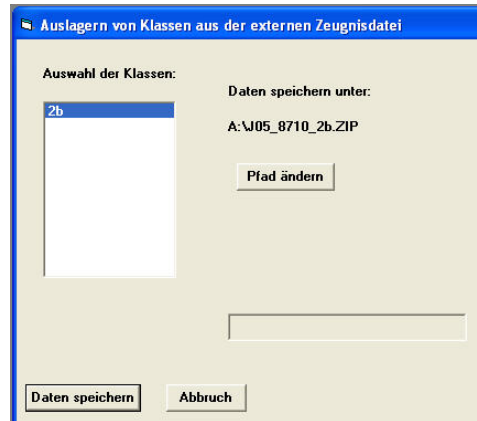
Die Voreinstellungen wirken nur, solange vom Anwender nichts anderes eingestellt wird.

- Abschalten der Sicherheitsmeldung beim Verlassen der Druckvorschau
- Ein-/Ausschalten des automatischen Trennvorganges beim Verlassen eines Eingabefeldes

Zeugnisdaten für die Klassenleitungen erzeugen

Das Menü ZEUGNISBETREUER von WinZD enthält die Option für die Ausgabe von Zeugnisdaten an Klassenleitungen: „Ausspielen von Daten für Klassenleiter“. WinZD überträgt in den gewählten Pfad eine gepackte Datei, die alle Einzeldateien enthält, die für die Erfassung und den vollständigen Druck der Zeugnisse erforderlich sind. Der Name der Datei wird automatisch nach dem Muster erzeugt:

Zeugnisart+Zeugnisjahr_Schulnummer_Klassenname.zip →
Z15_4711_1A.ZIP



Direkt aus WinSD exportierte Daten (wie für ZDext) sind für WinZD am Rechner der Lehrkräfte nicht geeignet. Es wird eine *.ZIP-Datei erwartet.



Zusätzlich zu den persönlichen Daten und den Unterrichtsdaten der Schüler werden auch die Trenndatei und die Bemerkungsbausteine übertragen.

Bibliotheken der Textbausteine

Es stehen derzeit 2 verschiedene Bibliotheken mit Textbausteinen zur Verfügung:

- allgemeine Texte, die grundsätzlich für alle Jahrgangsstufen geeignet sind
- Bemerkungstexte, die für die Zeugnisse der Grundschule gedacht sind.

Sollen bereits bei der Datenübergabe an die Lehrkräfte bestimmte Bausteine mitgegeben werden, müssen diese aktiv sein. Um zu prüfen, welche Bausteine aktiv sind, können diese über das Menü ZEUGNISSE – „Textbausteine für Bemerkungen“ – „bearbeiten“ eingesehen werden

Wechsel der Bibliothek

Soll eine andere Bibliothek übermittelt werden, muss zunächst die Bibliothek gewechselt werden.

Die Bibliotheken sind im Ordner *Sicherungen* der WinZD-Installation als ZIP-Datei abgelegt (Standardpfad: C:\winsv\zdsicherungen). Vor einem Wechsel müssen die Bibliotheken dort zur Verfügung stehen.

Weiteres Vorgehen sh. Kapitel B, 6. Verwenden von Textbausteinen.

4. Übernahme der Zeugnisdaten einer Klasse auf den persönlichen Rechner der Lehrkräfte

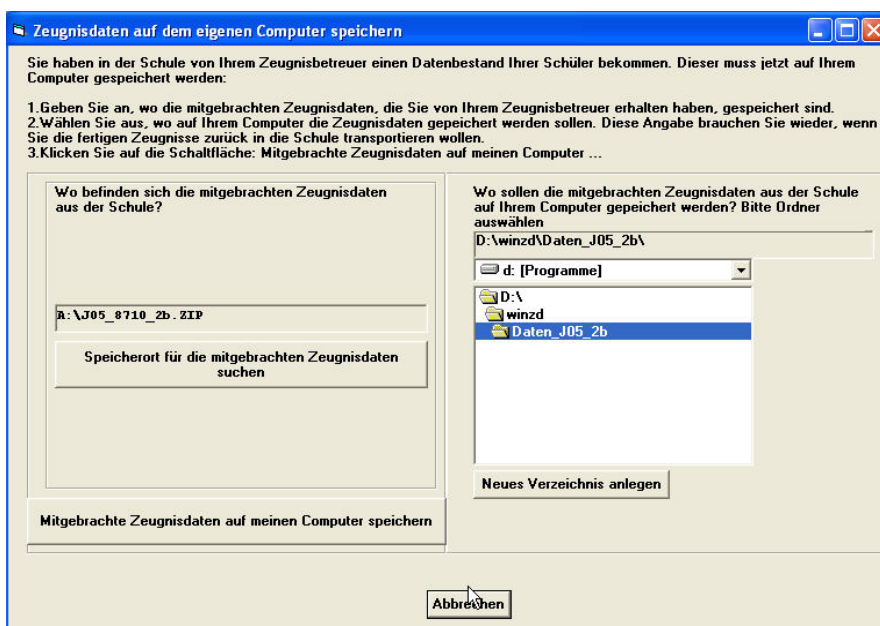
WinZD erwartet auf dem Datenträger der Lehrkräfte stets eine Datei mit der Endung *.ZIP. Die Bearbeitung der Daten direkt auf dem Exportdatenträger ist nicht möglich; die Daten müssen auf die Festplatte übertragen werden.

Es können 2 Ausgangssituationen auftauchen:

- **es sind noch keine Daten auf dem Rechner vorhanden** (Datei TCLASSZ hat keinen oder einen falschen Eintrag)
- **es sind bereits Daten auf dem Rechner vorhanden** (Datei TCLASSZ hat einen plausiblen Eintrag)

WinZD findet keinen geeigneten Datenbestand – erstmalige Datenübernahme

Findet WinZD beim Start **keinen geeigneten Datenbestand**, fordert es Daten an. Dabei wird eine Datei mit der Endung *.ZIP erwartet. Dateien anderer Struktur können nicht eingelesen werden. Vorrangig wird in Laufwerk A gesucht. Ist kein Laufwerk A vorhanden, wird das nächste passende Laufwerk angeboten. Liegen die Daten auf einem völlig anderen Laufwerk, kann dieses über die Schaltfläche „Speicherort für die mitgebrachten Daten suchen“ ausgewählt werden.

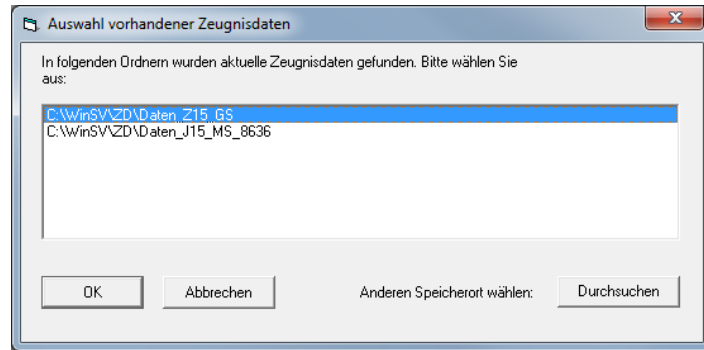


HINWEIS

Es ist zu beachten, dass ZIP-Dateien nicht erkannt werden, wenn im Betriebssystem oder Packprogramm eingestellt ist, dass ZIP-Dateien wie Ordner behandelt werden sollen. In diesem Fall ist diese Einstellung auszuschalten.

WinZD findet einen geeigneten Datenbestand – Übernahme weiterer Datenbestände

Zeigt WinZD vor der Passworteingabe eine Auswahl von Datenpfaden an, hat es Zeugnisdaten auf dem Rechner gefunden. Über die Schaltfläche „Durchsuchen“ kann ein anderes Verzeichnis ausgewählt werden, das Zeugnisdaten enthält. Ohne einen gültigen Zeugnisdatenbestand kann WinZD nicht gestartet werden.

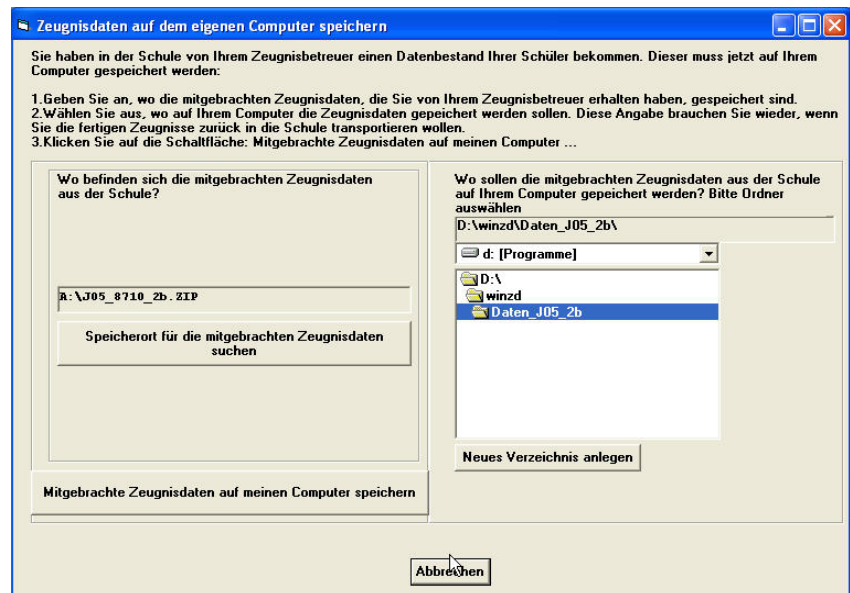


Man gelangt dann nach der Passworteingabe in das Programm und hat die Menüleiste zur Verfügung.

Mit der Option „**Zeugnisdaten auf eigenem Computer speichern**“ (WinZD-Menü DATENTRANSPORT) wird die mitgebrachte Datei ausgepackt und die erforderlichen Dateien im automatisch angelegten Ordner `lfw:\winsv\zd\Dateiname\...` abgelegt.

Ist der automatisch angelegte Ordner bereits vorhanden (wiederholtes Einspielen von Daten aus der Schule), wird der alte Inhalt durch den neuen Inhalt ersetzt. Damit werden bereits erfasste Daten überschrieben! Um einen unwiederruflichen Datenverlust zu verhindern, wird unterhalb des vorhandenen Standardordners ein Sicherungsordner angelegt, der die älteren Daten enthält.

Name des Ordners: `...\Daten_ZeugnisartJahr_Schulnummer_TTMMJJ`
Beispiel: `...\Daten_Z15\Daten_Z15_4711_071215`



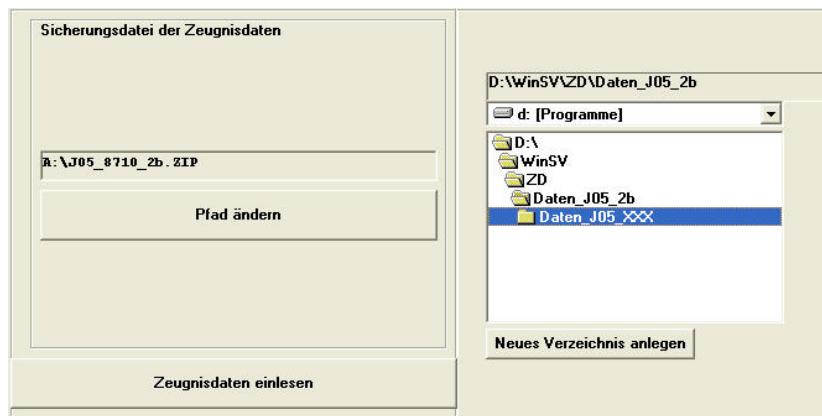
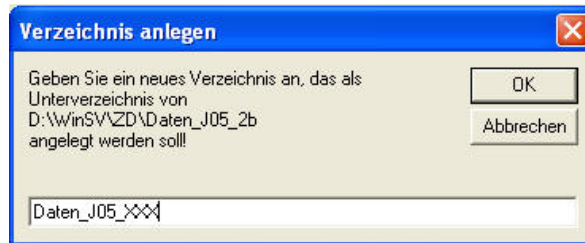
Der Ordnername wird automatisch nach dem folgenden Schema angelegt:

Daten_Zeugnisart+Zeugnisjahr_Klasse z. B. DATEN_J15_2b



Ist es nicht zu vermeiden, einen Ordner manuell anzulegen, so sollte er der Namenskonvention mindestens bis „Daten_Zeugnisart + Zeugnisjahr_“ folgen, damit die automatische Suche nach geeigneten Daten greifen kann.

Grundsätzlich gibt es aber keinen wichtigen Grund, eigene Ordner zu verwenden.



Sollten tatsächlich gleichnamige Ordnernamen auftauchen (Ehepaare unterrichten gleichnamige Klassen an unterschiedlichen Schulen und arbeiten auf demselben Rechner), ist es einfacher, den Übermittlungsdatenbestand auf dem Transportdatenträger bereits vor dem Einspielen in WinZD geringfügig umzubenennen:

Beispiel:

J15_4711_3a.ZIP in J15_4711_3x.ZIP umbenennen

Im Anschluss können die Zeugnisse der importierten Klasse erfasst und vollständig gedruckt werden (Blankodruck).

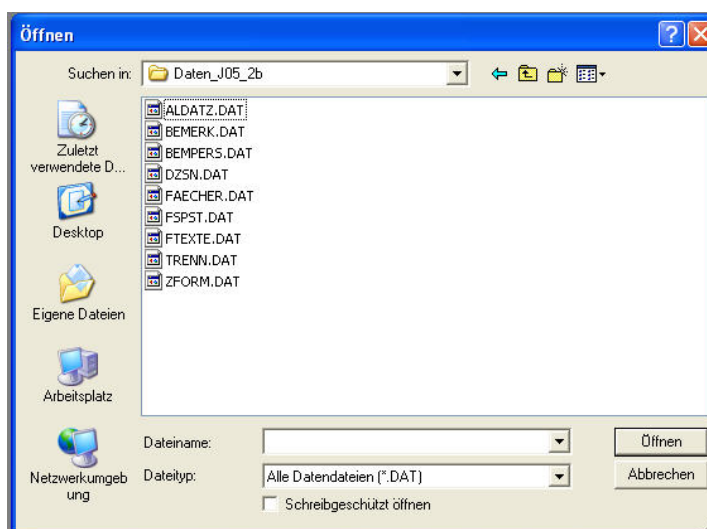
WinZD bietet alle Werkzeuge, um unterschriftsreife Zeugnisse zu erstellen, sofern die Schulleitung nicht einen zentralen Druck vorzieht.

Nach Ausspielen aus dem „häuslichen WinZD“ für die Übernahme der Daten in den zentralen Datenbestand der Schule **muss** der geänderte Dateiname auf dem Transportdatenträger wieder in die **ursprüngliche Bezeichnung** zurück benannt werden, andernfalls würden die Daten vom Schulbestand als unbekannt zurückgewiesen.

Wechsel von Datenbeständen

Sind auf einem Lehrerrechner mehrere Datenbestände eines Zeugnis-termins abgelegt, werden diese beim Programmstart vor der Passworteingabe inkl. ihres Speicherpfades angezeigt. Voraussetzung für die zuverlässige Anzeige ist die Einhaltung des oben beschriebenen Namensschemas für die Ordnernamen. Durch Auswahl des gewünschten Datenbestandes gelangt man über die Passworteingabe ins Programm; die ausgewählten Daten stehen zur Verfügung.

Soll während des laufenden Programms der Datenbestand gewechselt werden, geschieht das über die Option „Datendatei wechseln“ im Menü DATEI. Es ist zunächst in den gewünschten Ordner zu wechseln und anschließend die Datei ALDATZ mit Doppelklick auszuwählen.

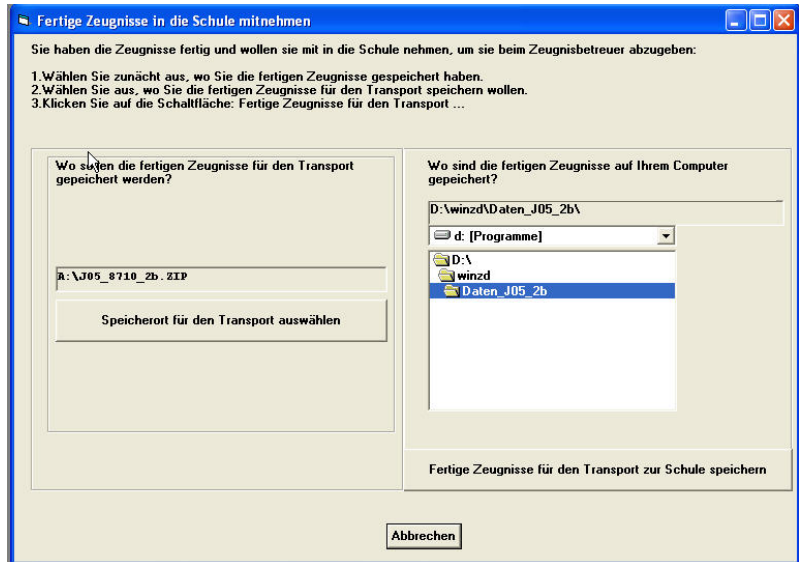


Grundsätzlich könnten mit der Funktion „Datendatei wechseln“ auch von Hand entpackte Datenbestände bearbeitet werden; allerdings ist das ausdrücklich erfahrenen Anwendern vorbehalten.

- Die von der Lehrkraft gelieferte ZIP-Datei wird in einen Ordner eigener Wahl kopiert.
- In WinZD wird über die Funktion „DATEI-Datendatei wechseln“ in den obigen Ordner gewechselt und die Datei ALDATZ.DAT doppelt angeklickt.
- Die Daten können jetzt wie gewohnt bearbeitet werden bzw. die Zeugnisse getrennt vom zentralen Datenbestand gedruckt werden.

5. Rückgabe der fertigen Zeugnisse an den Zeugnisbetreuer für den zentralen Druck

Die Funktion „fertige Zeugnisse in die Schule mitnehmen“ (WinZD-Menü DATENTRANSPORT) packt die im Ordner `lfw:\winsv\zd\Dateiname\...` abgelegten Zeugnisdaten automatisch zusammen und speichert sie in einer Datei mit dem Namen, der bereits für den Transport aus der Schule verwendet wurde, im ausgewählten Zielpfad (z. B. auf USB-Stick). Diese Datei mit der Endung ZIP ist dem Zeugnisbetreuer zu übergeben.



6. Einspielen der übergebenen Zeugnisdaten in den zentralen Datenbestand der Schule

Der Zeugnisbetreuer holt die abgelieferten Daten über die Funktion „Rückspielung der Daten von ausgelagerten Klassen“ des Menüs „ZEUGNISBETREUER“ in den zentralen Bestand der Schule zurück. Die Daten anderer Klassen im zentralen Bestand sind nicht gefährdet. Die Zeugnisse können jetzt zentral überarbeitet und gedruckt werden.

Sollten die Daten aller Schüler oder einzelner Schüler zurückgewiesen werden, wurden die Daten vermutlich auf dem häuslichen Rechner manipuliert, oder neue Schüler erfasst, die zentral nicht vorhanden sind.

Sind die Gründe nicht zu ermitteln, kann der Datenbestand trotzdem bearbeitet werden, indem er über die Funktion „**DATENTRANSPORT – Zeugnisdaten auf dem eigenen Rechner speichern**“ eingelesen wird. Dabei wird wie oben beschrieben ein eigener Ordner angelegt, in dem die Daten getrennt vom zentralen Bestand bearbeitet werden können. Zudem kann von fortgeschrittenen Anwendern auch die manuelle Methode des Entpackens angewendet werden (siehe Kapitel 4).

7. Druck von Zeugnissen

WinZD nutzt ausschließlich den Windows-Standarddrucker. Drucker und druckerspezifische Einstellungen sind im Drucker-Menü von Windows vor dem Druckbeginn einzustellen. Der Duplexdruck für Zeugnisse der Jahrgangsstufen mit doppelseitigen Zeugnissen kann innerhalb von WinZD im Menü DRUCKEN – bei der Auswahl der Klassen und Schüler angegeben werden (sofern der verwendete Drucker diese Option unterstützt); ein Wechsel in das Betriebssystem ist dazu nicht erforderlich.

Beim Druck von Zeugnissen, insbesondere bei Jahres- und Abschlusszeugnissen, sollte besonderes Papier verwendet werden, um dem besonderen Charakter von Zeugnissen Rechnung zu tragen. Am Markt werden hierzu geeignete „Schmuckpapiere“ angeboten, die für zweiseitige Zeugnisse auch gleichwertige Vorder- und Rückseiten bieten. Zudem sollte mit Druckern besserer Qualität gearbeitet werden.

Die Entscheidung, ob jeder Lehrer selbst die Zeugnisse unterschriftsreif druckt oder in der Schule zentral gedruckt wird, trifft die Schulleitung. Zudem ist darauf zu achten, dass mindestens innerhalb eines Zeugnisses eine einheitliche Schrift/Schriftgröße benutzt wird. Für das einheitliche Bild der Zeugnisse der Schule ist ebenfalls die Schulleitung zuständig.

Zur Unterstützung der Einheitlichkeit kann vor der **ersten** Nutzung der Eingabemasken im Menü DRUCKEN – „Seiteneinstellungen“ die Schrift und Schriftgröße vorgewählt werden. Wird nichts eingestellt, gilt die Vorbelegung ARIAL, 10cpi. **Wichtig: Nur Schriften verwenden, die auf allen beteiligten Rechnern vorhanden sind (Windows-Standardschriften).**

Wird diese Funktion bereits vor der Datenübergabe an die Lehrkräfte im zentralen Bestand der Schule genutzt, wird diese Vorgabe an die Klassendatenbestände der Lehrkräfte mit übertragen.

Druckvorlagen

Der Zeugnisdruck in WinZD wird über sog. Druckvorlagen abgewickelt. Alle Druckvorlagen sind im Ordner „Zeugnisse“ unterhalb des Programmordners ZD abgelegt. Es handelt sich um Textdokumente im RTF-Format. Die Druckvorlagen können unter Einsatz des im Menü DATEI aufrufbaren Editors TXWord frei bearbeitet werden.

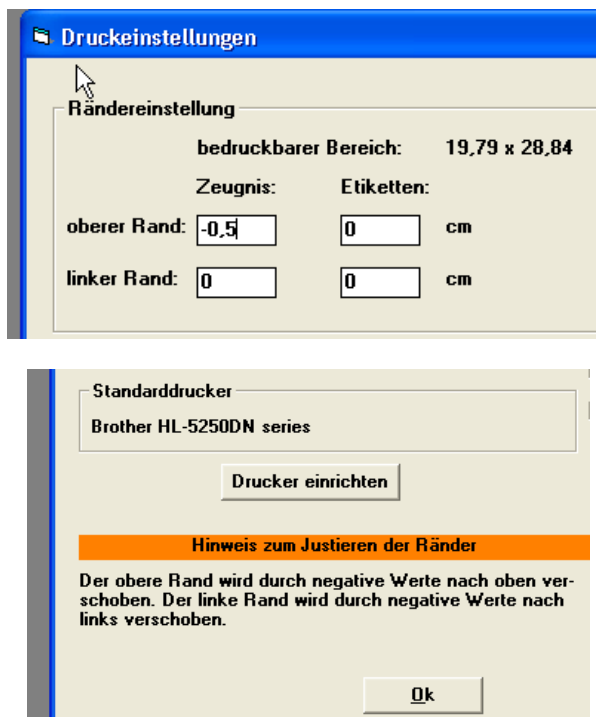
Allerdings ist darauf zu achten, dass die sog. Sprungmarken vollständig erhalten bleiben, da diese als Orientierungspunkte für den Eindruck der variablen Texte/Noten zwingend notwendig sind.

Der Dateiname der verwendeten Druckvorlage wird in der Titelleiste des Programmfensters nach Aufruf der Druckvorschau angezeigt.

HINWEIS Andere Textverarbeitungen/Editoren können diese Druckvorlagen ebenfalls öffnen und bearbeiten, löschen aber die Attribute der Sprungmarken und machen damit die Druckformate unbrauchbar. Druckvorlagen also niemals in anderen Programmen verarbeiten!

Einstellen der Druckränder

Die Standardlage des oberen und linken Druckrandes ist von Drucker zu Drucker unterschiedlich. Die Ränder können im Menü DRUCKEN – Option „Seiteneinstellungen“ verändert werden. Negative Werte verschieben den Rand nach oben bzw. nach links.

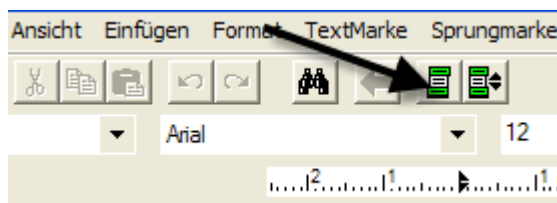


Insbesondere Drucker des unteren Preissegmentes benötigen zur exakten Papierführung sehr breite nicht bedruckbare Ränder. Dadurch kann es sein, dass Teile der ersten Zeugnisseite auf ein weiteres Blatt gedruckt werden, obwohl wie oben beschrieben die Seitenränder bereits durch negative Werte geändert wurden. Manchmal ist nur eine unsichtbare Leerzeile zu viel, die dann bewirkt, dass ein leeres Blatt zusätzlich ausgegeben wird.

Aus dem genannten Grunde sind die ausgelieferten Druckvorlagen mit sehr breiten Rändern versehen. Insbesondere der untere Rand kann nicht unmittelbar verkürzt werden, wenn in ihm Fußzeilen enthalten sind.

Muss der untere Rand trotz Änderungen des oberen Randes mit der Funktion Seiteneinstellungen unbedingt verkürzt werden, ist die betroffene Druckvorlage ggf. wie oben beschrieben in den Texteditor von WinZD zu laden. Dort kann die Position der Fußzeile geändert werden:

- Menü ANSICHT – Option Kopf- Fußzeilen auswählen



- Symbol für Fußzeileneigenschaften anklicken und die Entfernung der Kopfzeile vom Seitenrand verkürzen oder auf 0 setzen
- Druckvorlage über „DATEI – als Dokument speichern“ im Pfad `lfw:\wins\zdz\zeugnisse` ohne Änderung des Dateinamens und des Dateiformates (RTF) speichern.

Nach der Änderung einer Druckvorlage ist WINZD neu zu starten.

Layouttreue

Zentrales Problem beim Drucken von Zeugnissen ist die Schrifteninterpretation bei der Verwendung von unterschiedlichen Druckern bzw. Druckertreibern. Schriftmaße (Höhe, Breite, Strichstärke, ...) werden von den Druckertreibern nicht einheitlich angewendet. Dadurch kommt es zur Veränderung von Zeilen- und Seitenumbrüchen, die am Quellrechner nicht vorzusehen sind.

Für den Zeugnisdruck bedeutet das, dass sich Zeilenlängen (inklusive Trennungen) und Textlängen beim Ausdruck in der Schule wesentlich vom Ausdruck auf dem Drucker der Lehrkraft unterscheiden können. Dies kann von der Software nicht verhindert werden.

Hilfsmaßnahmen:

1. PDF-Format

WinZD bietet die Möglichkeit, fertige Zeugnisse aus der Druckvorschau heraus im PDF-Format als Einzeldokument zu speichern. Das PDF-Format wird in der Regel auf allen Druckern formattreu gedruckt.

Für den Druck wird allerdings ein PDF-Reader benötigt.

Zeugnisse in diesem Format können nicht mehr verändert oder an die zentrale Datei übermittelt werden. Die Daten bestehen jedoch parallel auch in WinZD und können damit wie gewohnt weiter verarbeitet werden.

2. einheitlicher Druckertreiber

Eine **Möglichkeit für fortgeschrittene Anwender** ist die Installation des auf dem zentralen Rechner verwendeten Druckertreibers auf allen Rechnern, auf denen Zeugnisse erfasst werden.

Dazu muss allen beteiligten Lehrkräften der zentrale Druckertreiber zur Verfügung gestellt und auf dem häuslichen Rechner installiert werden. Der installierte Drucker muss dann als Windows-Standarddrucker definiert werden.

Die Zeugnisse werden dann (auch in der Druckvorschau) so dargestellt, wie Sie auf dem zentralen Rechner gedruckt würden. Ein echter Druck ist aber nicht möglich, da der Drucker in Wirklichkeit ja nicht am Rechner angeschlossen ist.

Druckvorschau

Der vollständige Zeugnisdruck ist in WinZD zu erledigen, WinSD ist dafür nicht mehr vorgesehen (Ausnahmen: Zeugnisse ohne Bemerkungsanteil, z.B. QA-Zeugnis, Externe M10).

Jedes Zeugnis kann einzeln direkt aus der Erfassungsmaske heraus über die Schaltfläche „Druckvorschau“ gedruckt werden.

In der Druckvorschau können nochmals Änderungen vorgenommen werden, bevor der endgültige Druck erfolgt. Der Druck wird über Menü DATEI – Drucken ausgelöst.

HINWEIS:

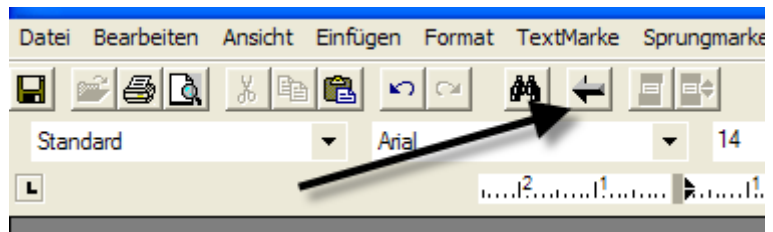
Änderungen in der Druckvorschau werden nach Verlassen der Druckvorschau nicht automatisch gespeichert! Die Sicherheitsmeldung dazu kann im Menü DRUCKEN – Seiteneinstellungen abgeschaltet werden.

Die Änderungsmöglichkeit kann aber gut verwendet werden, wenn Fehler in der Datenpflege entdeckt werden, die in WinZD nicht bereinigt werden können (z. B. Schreibweise von Namen, ...).

Damit kann ein einwandfreies Zeugnis gedruckt werden; der Datenfehler kann anschließend in WinSD für den nächsten Termin bereinigt werden. Damit wird unterstützt, dass Datenfehler nicht nur in WinZD bereinigt werden; die Mitteilung an WinSD aber entfällt. Auch mögliche Datenänderungen in WinZD werden aus Gründen der Datenintegrität grundsätzlich nicht nach WinSD importiert.

Speichern von Textänderungen in der Druckvorschau

Geänderte Bemerkungstexte werden gespeichert, wenn die Druckvorschau über die Funktion „Änderungen in Bemerkungsdateien speichern“ verlassen wird. Gleichwertig kann das „Pfeilsymbol links“ in der Symbolleiste verwendet werden.



Das fertige Zeugnis kann auch aus der Druckvorschau heraus über DATEI – „Speichern als Dokument“ im RTF-Format oder PDF-Format gespeichert werden. Dabei wird das Zeugnis als vollständiges Dokument (wie in der Druckvorschau zu sehen) abgelegt. Der Speicherortner Zeugnisdokument_Klasse und der Dateiname ZEUGNIS-ART_KLASSE_NUMMER_FAMILIENNAME werden von WinZD automatisch vergeben, können vom Anwender aber geändert werden. Im RTF-Format gespeicherte Zeugnisse können mit dem TxWord-Editor bearbeitet werden (Menü DATEI – TxWord-Editor), ohne dass die WinZD – Eingabemasken benutzt werden müssen. Im PDF-Format gespeicherte Zeugnisse (PDF ist ein Dateiformat, das immer dann verwendet wird, wenn man unveränderliche Dokumente erhalten möchte) können nur mit dem Acrobat-Reader geöffnet und gedruckt werden. **Vorteil:** diese Dateien eignen sich gut für die Archivierung der fertigen Zeugnisse durch ihre weitgehend druckerunabhängige Formattreue. Lehrkräfte können so fertige Zeugnisse als Einzeldateien für den Druck in der Schule abliefern, ohne dass durch unterschiedliche Drucke Formatierungen nachgearbeitet werden müssen. Die Druckvorschau bietet für das Korrekturlesen beliebige Zoomstufen, die das fertige Zeugnis vergrößert darstellen.

Seriendruck

Der Druck von mehreren Zeugnissen wird über das Menü DRUCKEN, Option „Zeugnisse (Blanko)“, „einzelne Schüler einer Klasse“ bzw. „alle Schüler einer Klasse“ erledigt.

Es kann vor dem Druck eingestellt werden, ob der Zusatz „Zweitschrift“ eingedruckt werden soll.

Zudem kann ausgewählt werden, wie zweiseitige Zeugnisse gedruckt werden sollen:

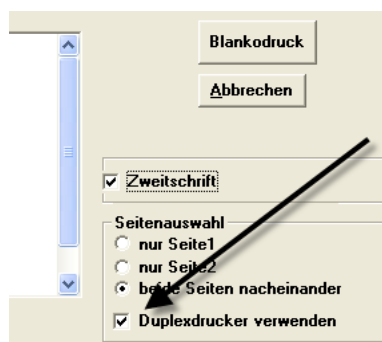
- nur Seite 1
- nur Seite 2
- beide Seiten nacheinander (z. B. für Duplexdruck)

Damit besteht die Möglichkeit, alle denkbaren Varianten beim Druck zweiseitiger Zeugnisse anzuwenden.

- getrennter Druck der einzelnen Seiten, sortiert nach Seiten
„Druck nur Seite 1“ für alle Schüler, anschließend „Druck nur Seite 2“ für alle Schüler
- getrennter Druck der einzelnen Seiten, sortiert nach Schülern
„Druck beide Seiten nacheinander“ für alle Schüler
- Bedrucken der Vorder- und Rückseite ohne „Duplexdrucker“
„Druck nur Seite 1“ für **einen** Schüler, **Blatt wenden** und **erneut einlegen**, „Druck nur Seite 2“

Zu beachten ist, dass unterschiedliche Drucker auch unterschiedliches Einlegen des Blattes verlangen, wenn die Rückseite bedruckt werden soll. Hierzu sollte man ausreichend Testdrucke machen und die richtige Blattlage notieren.

- Bedrucken der Vorder- und Rückseite mit einem „Duplexdrucker“
 - Menü DRUCKEN, Option „Zeugnisse (Blanko)“,
 - „einzelne/alle Schüler“ aufrufen
 - „beide Seiten nacheinander“ anklicken
 - Option „Duplexdrucker verwenden“ anklicken



Seriendruck in PDF-Dateien

Fertige Zeugnisse können über Funktion DRUCKEN – „Zeugnisse in PDF-Dateien“ auch als PDF-Dateien ausgegeben werden. Der Arbeitsablauf entspricht dem normalen Seriendruck.

Die entstehenden Dateien werden wie folgt gespeichert:

„...\Daten_ZeugnisartJahr

\Zeugnisdokument_Klasse\Zeugnisart_Klasse_Schülernummer_Familiename.PDF“ .

Beispiel: ... \Daten_Z15\Zeugnisdokument_5A\Z_5A_12_Huber.PDF

Die so generierten Zeugnisse können durch einfaches Kopieren von den Lehrkräften mit in die Schule genommen werden, weitere Dateien aus WinZD bzw. WinZD selbst sind für den externen Druck auf anderen Rechnern nicht erforderlich, es genügen allgemein verfügbare PDF-Viewer (z. B. Adobe Reader o.ä.).

8. Zeugnisdatum und Zeugnisunterzeichner

Von WinSD wird stets das zuletzt eingegebene Zeugnisdatum übernommen. Es ist also zweckmäßig, das Datum für das Jahreszeugnis an WinZD zu übergeben. Damit hat der größere Anteil der Zeugnisse bereits das richtige Zeugnisdatum. Das Datum für Abschlusszeugnisse und Entlassungszeugnisse wird dann klassenweise oder für den einzelnen Schüler in WinZD vergeben (DATEI – Klassen oder DATEI – Schüler).

Zeugnisdatum

WinZD verwendet vorrangig das Datum beim Schüler (DATEI – Schüler). Wird beim Schüler kein Datum gefunden, wird das Datum der Klasse verwendet. Wird auch dort kein Datum gefunden, wird das Datum der Schule eingesetzt.

Benötigen einzelne Schüler ein abweichendes Zeugnisdatum (z. B. Entlassungszeugnis), ist dieses beim Schüler vor dem Druck entsprechend zu ändern; die anderen Schüler bleiben davon unberührt. Im Notfall könnte das Zeugnisdatum auch noch bei der Nutzung der Druckvorschau angepasst werden (siehe Absatz Druckvorschau).

Zeugnisunterzeichner

Die notwendigen Angaben über die Zeugnisunterzeichner (Schulleitung, Klassenleitung) werden aus WinSD übertragen, können aber in WinZD unter Menü DATEI – Schule abgeändert werden.

Im Halbjahreszeugnis steht die Option der „maschinellen“ Unterzeichnung für beide Unterzeichner zur Verfügung. Ob und für welchen Unterzeichner diese Art gewählt wird, legt die Schulleitung fest.

Einfügen eines elektronischen Dienstsiegels

1. Das Dienstsiegel wird am einfachsten im JPG-Format verwendet. Maße: 35 mm x 35 mm. Vor dem Einfügen in die Druckvorlagen von WinZD ist die Grafik entsprechend zu bearbeiten. In der Regel wird sie bereits vom Hauptmünzamt in der richtigen Größe geliefert.
2. Die entsprechende Grafikdatei kann für die Zeit des Zeugnisdruckes im Ordner \winsv\zd\Zeugnisse abgelegt werden.
3. Jede Druckvorlage muss im TxWord-Editor von WinZD geöffnet werden (**niemals** Word verwenden!!!); den Editor findet man in WinZD im Menü DATEI – TxWord-Editor.
4. In TxWord über Menü DATEI – „öffnen“ in den Ordner WinSV/ZD/Zeugnisse wechseln und das gewünschte Zeugnis auswählen (vorgesehen sind JZ, AZ, EZ, ÜZ). In der Druckvorschau wird in der blauen Windowsleiste der Dateiname der verwendeten Druckvorschau angezeigt.
5. Jedes vorgesehene Zeugnis hat am Ende, zwischen den Unterschriften, eine größere Zelle, die für das Siegel vorgesehen ist. In dieser Zelle steht „(S)“ als Hinweis für die manuelle Siegelung. **„(S)“ ist aus der Zelle zu entfernen**, da die Siegelgrafik und „(S)“ nicht gleichzeitig in der Zelle enthalten sein können.
6. Cursor in diese Zelle stellen, Menü SIEGEL öffnen – „Siegel einfügen“ auswählen, ins entsprechende Verzeichnis wechseln, die Grafikdatei doppelt anklicken.
7. Wenn das Siegel in die aktive Zelle kopiert ist, die Druckvorlage speichern. Dazu auswählen:
Menü DATEI des Editors, „Speichern unter“, Namen der Druckvorlage beibehalten, speichern.

Die gespeicherte Datei ist jetzt ca. 1 MB groß. Das ist normal und nicht zu beanstanden. Sobald jede gewünschte Druckvorlage ein elektronisches Siegel enthält, kann die Mutterdatei wieder vom Rechner entfernt werden; sie wird nicht mehr benötigt.

Aus Sicherheitsgründen sollte das Siegel nur auf dem Rechner der Schule gespeichert werden, mit dem auch gedruckt wird (**niemals die Druckvorlagen, die Siegel enthalten, den Lehrern mit nach Hause geben**). **Spätestens nach dem Zeugnistermin sollte das Siegel wieder vom Rechner entfernt werden. Die Mutterdatei ist so wie das Handsiegel mit mehrfachen Sicherungskopien aufzubewahren.**

Den Dateinamen der anzupassenden Zeugnisschablonen kann man am einfachsten durch Aufruf einer Druckvorschau eines entsprechenden Zeugnisses für einen beliebigen Schüler ermitteln. In der Titelzeile des Programmfensters der Druckvorschau wird der Dateiname der zugehörigen Zeugnisschablone angezeigt.

Die folgende Tabelle zeigt die verwendeten Zeugnisschablonen:

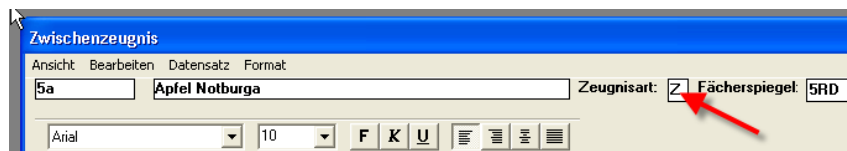
Hinweis: Während der schrittweisen Einführung der neuen GS-Zeugnisse ab Schuljahr 2014/15 werden teilweise noch die bisherigen Zeugnisschablonen verwendet (vgl. Kennzeichnung mit *).

Zeugnis	Druckvorlage
Übertritt 4. Jg	Z_GS_U4.rtf *)
JZ 1	Z_GS_J1.rtf
JZ 2	Z_GS_J2.rtf
JZ 3	Z_GS_J34.rtf
JZ 4	Z_GS_J34.rtf *)
JZ 5	Z_VSNJ5B
JZ 6	Z_VSNJ5B
JZ 7	Z_VSNJ7B
JZ 8	Z_VSNJ8B
JZ 9	Z_VSNJ8B
JZ 10	Z_VS_J0B
AZ 9	Z_VSNA_B
AZ 10	Z_VS_A0B
AZ 10 externe	Z_VS_AXB
EZ Regelklassen	Z_VSNE_B
EZ Übergangsklassen	Z_VS_EUB

*) im Schuljahr 2015/16 werden hier noch die bisherigen Zeugnisschablonen verwendet.

9. Wechsel der Zeugnisart

In WinZD kann nachträglich die Zeugnisart wie folgt gewechselt werden:



Zeugnisart	in	Zeugnisart	alter Eintrag im Feld Zeugnisart	neuer Eintrag im Feld Zeugnisart
Zwischenzeugnis		Übertrittszeugnis	Z	U
Übertrittszeugnis		Zwischenzeugnis	U	Z
Zwischenzeugnis		Jahreszeugnis	Z	J
Jahreszeugnis		Zwischenzeugnis	J	Z
Jahreszeugnis		Abschlusszeugnis	J	A
Jahreszeugnis		Entlassungszeugnis	J	E
Abschlusszeugnis		Entlassungszeugnis	A	E
Abschlusszeugnis		Jahreszeugnis	A	J

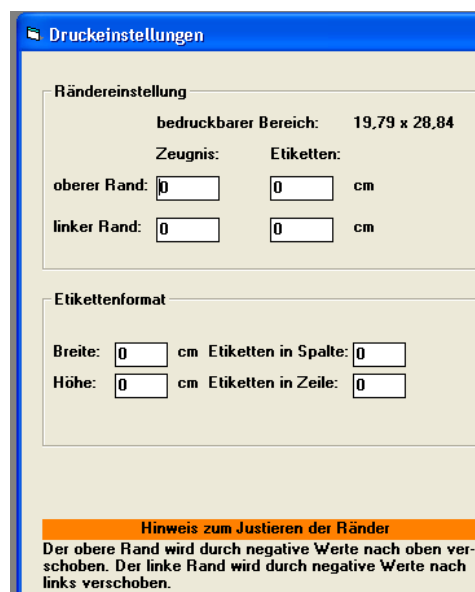
Dazu muss lediglich das Kürzel für die Zeugnisart in der Zeugnisermaske geändert werden.

10. Druck von Etiketten

Der Etikettendruck wird verwendet, um Bemerkungstexte z. B. in den Schülerakt zu kleben.

Die Funktion befindet sich im Menü DRUCKEN – Etiketten.

Bevor Etiketten gedruckt werden können, müssen die Maße der verwendeten Etikettenblätter festgelegt werden.



Es besteht die Option, entweder die obere Bemerkung oder aber beide Bemerkungen auszudrucken. **Für Zeugnisse mit mehr als 2 Textblöcken (z. B. Grundschule) ist die Funktion nicht aktiviert.**

11. Import der fertigen Zeugnisse in WinSD

Über das Menü ZEUGNISSE – „Daten aus externem Zeugnisprogramm“ können die Zeugnisdaten in die Datenbank von WinSD eingelesen werden. Diese Daten können dann in WinSD in gewohnter Weise für Leistungsbilanzen etc. verwendet werden.

Die in WinZD verwendeten Schriftarten und deren Attribute gehen beim Einspielen verloren; die Texte werden in die Systemschrift von WinSD konvertiert.

Nachträgliche Zeugnisdrucke etc. sind in WinZD auszuführen; dort bleiben alle Formatierungen erhalten.

12. Erfassung und Bearbeitung von Schülern, die im zentralen Datenbestand nicht enthalten sind.

Werden neue Schüler nach der Erzeugung des zentralen Datenbestandes in die Schule aufgenommen, können Zeugnisse für diesen Personenkreis nur erarbeitet werden, wenn sie manuell in den zentralen Bestand aufgenommen werden.

Vorgehensweise:

Neue Schüler sind über das Menü DATEI – Schüler zu erfassen. In der Auswahl ist die gewünschte Klasse und zunächst ein geeigneter Schüler (passende Zeugnisart und passender Fächerspiegel) dieser Klasse auszuwählen.

In der Schülererfassungsmaske gelangt man über die Schaltfläche „neu“ zu einer leeren Datenmaske, in der alle Daten manuell zu erfassen sind. Die Maske kann über „schließen“ erst verlassen werden, wenn alle Felder gefüllt bzw. mindestens einmal betreten wurden.

Nicht verpflichtend zu füllen sind:

- Namensbestandteile
- Anrede

bei Bedarf:

- Wahlpflichtfächer
- Wahlfächer

Nach dem Verlassen der Maske werden die Zeugnisart und der Fächerspiegel automatisch vom eingangs gewählten Schüler übernommen.

Der neue Schüler wird an das Ende der Klasse eingeordnet. Damit wird vermieden, dass die Reihenfolge in Notenlisten etc. verändert wird.

Wurden die Daten der betroffenen Klasse bereits an die Lehrkräfte weitergegeben, sind neue Schüler im zentralen Bestand **UND** im ausgelagerten Bestand der Lehrkräfte wie oben beschrieben zu erfassen, da nur Datensätze in den zentralen Bestand zurück transferiert werden können (Lehrer -> Schule), wenn dort bereits ein gleichnamiger Datensatz existiert.

Neue Schüler sind davon unabhängig in WinSD vollständig neu zu erfassen, da nicht sicher gestellt ist, dass die extern eingegebenen Daten stimmig sind.

WICHTIG Bei allen Vorgängen, die wiederholt Daten in einen bereits vorhandenen Datenbestand einspielen, werden im Zieldatenbestand vorhandene Texte bzw. Noten überschrieben, auch wenn die neuen Inhalte „leer“ sind. Es ist also darauf zu achten, dass nur neue Zustände importiert werden und nicht ältere in neuere Bestände eingespielt werden.

Beispiel:

Eine Lehrkraft hat bereits Daten abgeliefert; die Daten wurden auch in den zentralen Datenbestand der Schule eingelesen und überarbeitet. Tage später bringt die gleiche Lehrkraft nochmals eine Übergabedatei, weil sie die Zeugnisse überarbeitet hat. Der Zeugnisbetreuer überträgt diesen neueren Bestand wieder in den zentralen Bestand.

Bei diesem Vorgang werden alle Daten der betroffenen Klasse, die bereits vorhanden sind, überschrieben, auch wenn mittlerweile im zentralen Bestand Verbesserungen vorgenommen wurden.

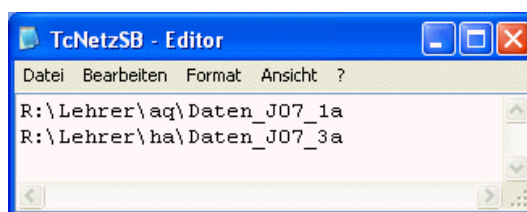
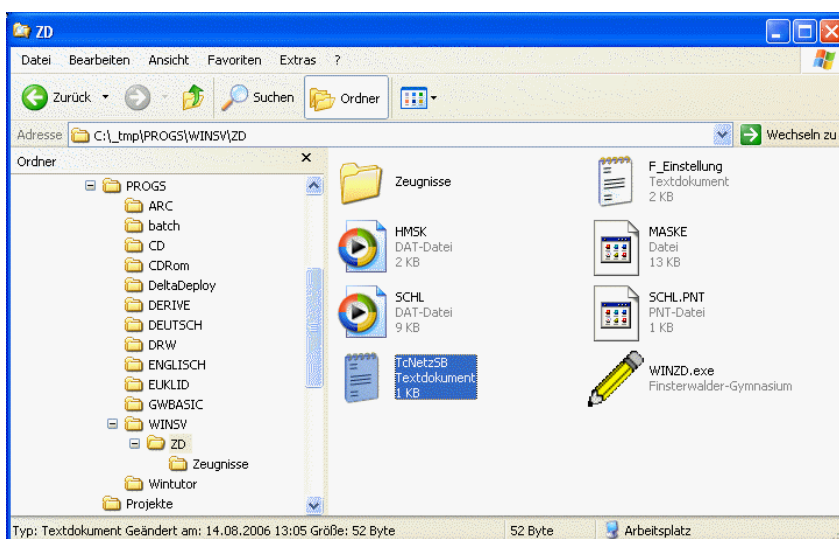
13. WinZD im Netz installieren und anwenden.

An jeder **Arbeitsstation**, von der aus WinZD aufgerufen werden soll, muss WinZD installiert werden, damit die ActiveX Komponenten dort registriert werden. Anschließend kann man Winzd.exe mit seinen erforderlichen Programmdateien in einen Ordner auf den Server kopieren. Der Benutzer muss dort Leserechte haben. Auf der Arbeitsstation reicht dann eine Verknüpfung im Startmenü oder Desktop.

Der **Netzwerkbetreuer/Zeugnisbetreuer** installiert auf seiner Arbeitsstation WinZD lokal (empfohlen) oder im Netz. Dann exportiert er die Zeugnisdaten aller Klassen aus WinSD in einen einzigen Ordner (siehe auch Einsatzhinweise zu WinZD).

Verteilung der Zeugnisdaten

Der Systembetreuer erstellt mit einem Texteditor (z.B. Windows Editor) eine Textdatei **TcNetzSB.txt** mit den Pfadangaben zu den Datenordnern der einzelnen Klassen. Damit eine Zuordnung zu den Klassen möglich ist, **muss** der Ordnername mit dem Klassennamen enden. Die Lehrkraft muss Schreib- und Leserechte im jeweiligen Ordner haben/erhalten.



Die Textdatei **TcNetzSB.txt** wird im Programmverzeichnis von WinZD **des Zeugnisbetreuers** gespeichert.

Nach Aufruf von WinZD kann der Zeugnisbetreuer die Klassenzeugnisdaten über das Menü ZEUGNISBETREUER – „Verteilung der Klassen-
daten im Netz“ verteilen oder einsammeln.

Die Ordner werden vom Programm erzeugt.

Dann kopiert der Zeugnisbetreuer die Datei **TcNetzSB.txt** in das Programmverzeichnis der Benutzer (s. o.) und **benennt sie in TcNetz.txt um**. Diese Datei wird beim Programmstart von WinZD im Netz gelesen, und die Lehrkraft kann dann den Ordner ihrer Klasse auswählen.

14. Automatische Sicherung

WinZD sichert beim Verlassen des Programms automatisch den aktuell benutzten Datenbestand. Diese Funktion kann im Menü „DRUCKEN –
Einstellungen – automatisch sichern“ an- und abgeschaltet werden. Die Daten werden in einer gepackten Datei (*.zip) unter dem Namen „ZeugnisartZeugnisjahr_Schulnummer_TTMMJJ. ZIP“ im Ordner „...\Daten_Zeugnisart\Sicherungen“ abgelegt.

Beispiel: \Daten_Z15\Sicherungen\Z15_4711_071207.zip

Über die Funktion „ZEUGNISSE - Zeugnisdaten auf dem eigenen Computer speichern“ können diese Datensicherungen zurückgeholt werden.

Die Löschung älterer, nicht mehr benötigter Sicherungen liegt in der Verantwortung des Anwenders.

15. Organisatorischer Arbeitsablauf

Zeugnisse schreiben mit WinSD und WinZD

Die nachfolgenden Arbeitsschritte führen durch den kompletten Vorgang, der erforderlich ist, Zeugnisse mit WinSD/ZD zu erzeugen. Die Reihenfolge der Teilschritte kann abweichen, wenn die Schulleitung andere Organisationsstrukturen bevorzugt.

Nr.	in	Aktion	Bereich	Bemerkung
1	SD	Datenpflege für den anstehenden Zeugnistermin	Schule	Hilfslisten aus WinSD verwenden
2	SD	Datenaufbereitung	Schule	Stets mit der aktuellen Version von WinSD „völlig neu“ aufbereiten. Zeugnisdatum ggf. bei den verschiedenen Zeugnisarten einzeln festlegen. Ausnahme: Übertrittszeugnis – nur Zeugnisart/-datum ändern
3	SD	Prüfung, ob alle Schüler geeignete Fächerspiegel und die richtige Zeugnisart / Zeugnisdatum erhalten haben	Schule	Stichproben je Klasse in der Erfassungsmaske der Zeugnisse
4	SD	Export der fertigen Zeugnisdaten aller Klassen nach WinZD	Schule	Vorgeschlagenen Datenpfad (z. B. Daten_J15) verwenden, Änderungen nur in absoluten Ausnahmefällen
5	ZD	Prüfen, ob alle Zeugnisdaten in WinZD angekommen sind.	Schule	Stichproben
6	ZD	Erzeugen der Datenbestände für die Zeugnisarbeit der Lehrkräfte	Schule	Je Klasse einen Datenträger; ist der Datenträger beschädigt, wären die Datenbestände mehrerer Klassen verloren. Andere Dateien vom Datenträger löschen; es sollen nur in Frage kommende ZIP-Dateien gespeichert sein.
7	ZD	Datenträger mit der neuesten Version von WinZD + Datenträger mit den Zeugnisdaten an die Lehrkräfte geben	Schule	Es genügt die Datei SETUP.EXE aus dem Ordner WINZD der aktuellen CD, um WinZD vollständig zu installieren.
8	ZD	ggf. WinZD in der neuesten Version auf dem Arbeitsrechner installieren	Lehrkraft	Vorgegebene Installationspfade einhalten, nur im Notfall ändern
9	ZD	Übernahme der von der Schule erzeugten Daten auf den Arbeitsrechner	Lehrkraft	Es muss sich um eine Datei mit der Endung ZIP handeln! DATENTRANSPORT – „Zeugnisdaten auf eigenem Computer speichern“
10	ZD	Zeugnisdaten erfassen	Lehrkraft	Mögliche Datenfehler oder sonstige Schwierigkeiten sofort mit dem Zeugnisbetreuer besprechen, nicht mit Tricks weiterarbeiten, wenn Probleme auftauchen. Niemals Dateien auf Betriebssystemebene verändern.
11	ZD	Probendrucke für Korrekturen anfertigen	Lehrkraft	Druckvorschau nutzen; Textänderungen in der Druckvorschau werden optional gespeichert

Nr.	in	Aktion	Bereich	Bemerkung
				chert.
12	ZD	Korrekturdrucke für die Schulleitung anfertigen	Lehrkraft	Die Schritte von der Korrektur bis zum fertigen Zeugnis hängen von den Organisationsvorgaben der Schulleitung ab.
13		Freigabe der fertigen Zeugnisse für den Druck	Schule	Schulleitung
14	ZD	Einarbeitung der Anmerkungen der Schulleitung	Lehrkraft	
15	ZD	fertige Zeugnisdaten für die Schule exportieren	Lehrkraft	DATENTRANSPORT – fertige Zeugnisse in die Schule mitnehmen
16		Virenprüfung	Schule	Auf keinen Fall auslassen!
17	ZD	Daten der Lehrkraft in den Datenbestand der Schule einlesen	Schule	Die Datenträger der Lehrkräfte stets in der Schule als Datensicherung aufbewahren. Die Lehrkraft hat auf dem häuslichen Rechner ebenfalls eine Kopie.
18	SD	Datenbestand in WinSD einlesen	Schule	sofern Hilfslisten (Notenschnitte, ...) verwendet werden sollen
19	ZD	Art der Unterschrift (nur Zwischenzeugnis) festlegen	Schule	sh. Handbuch Kap. 8
20	ZD	Zeugnisdatum für die Zwischen-/Jahreszeugnisse prüfen/festlegen	Schule	sh. Handbuch Kap. 8
21	ZD	Zwischen-/Jahreszeugnisse drucken	Schule	sh. Handbuch Kap. 7
22	ZD	Zeugnisdatum für die Abschlusszeugnisse prüfen/ festlegen	Schule	sh. Handbuch Kap. 8
23	ZD	Abschlusszeugnisse drucken	Schule	
24	ZD	Zeugnisdatum für die Entlassungszeugnisse prüfen/ festlegen	Schule	sh. Handbuch Kap. 8
25	ZD	Entlassungszeugnisse drucken	Schule	
26	ZD	Datensicherung anlegen	Schule	Datensicherungen sind während der Zeugniszeit täglich anzuraten, auch wenn die Daten nochmals auf USB-Sticks etc. vorliegen. Die Reproduktion mit einzelnen USB-Sticks ist zeitraubend.
27	SD	fertige Zeugnisdaten abschließend nach WinSD übertragen	Schule	Schritt kann unterbleiben, wenn keine weiteren Hilfslisten, Statistiken benötigt werden.

B. Zeugnisse mit WinZD schreiben

1. Pflege der Verwaltungsdaten

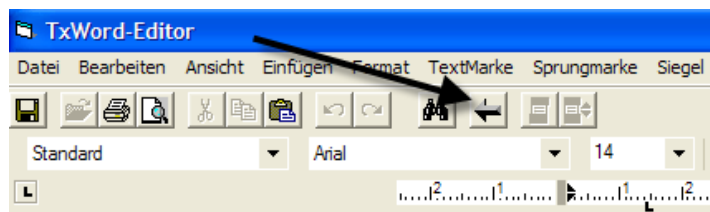
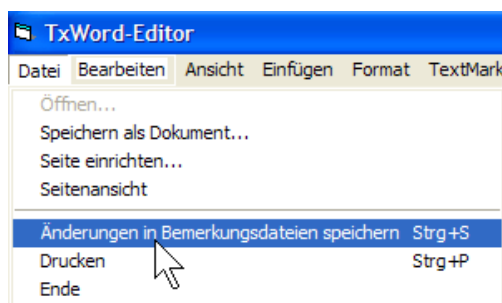
Alle notwendigen Daten werden von WinSD beim Export an WinZD (Export an externes Zeugnisprogramm) übergeben. Sollten sich Änderungen ergeben, kann dies in WinZD erledigt werden. Ein erneuter Datenexport aus WinSD ist nicht erforderlich. Die Verwaltungsdaten sind im Menü DATEI von WinZD zu finden.

Schule – alle Daten, die für die gesamte Schule gelten

Klasse – alle Daten, die für eine bestimmte Klasse gelten

Schüler – alle persönlichen Daten und die Unterrichtsdaten der Schüler

WICHTIG: Der Schülername kann in WinZD nicht geändert werden, weil er zur Speicherung der Daten verwendet wird. Ggf. muss der Name in der Druckvorschau geändert und anschließend das Zeugnis sofort gedruckt werden. Änderungen an persönlichen Daten, Unterrichtsdaten und Noten werden in der Druckvorschau nicht gespeichert. Änderungen und Ergänzungen an Bemerkungstexten werden beim Verlassen der Druckvorschau über die Option „DATEI – Änderung in Bemerkungsdateien speichern“ oder durch Anklicken des Symbols „Pfeil nach links“ gespeichert (siehe auch Kapitel A7: Drucken von Zeugnissen – Druckvorschau).



Zu den Zeugnisdaten gehören auch die **Fächerspiegel**. Diese können unter ZEUGNIS – „Fächerspiegel“ geändert werden. Das sollte aber die absolute Ausnahme sein. Fächerspiegel müssen in WinSD richtig gepflegt sein.

Zeugniserfassungsmaske

Die für die Datenerfassung notwendige Erfassungsmaske wird durch die Daten der Klasse und des Schülers gesteuert. Dazu gehören: **Klassenart, besuchte Jahrgangsstufe, Fächerspiegel, Zeugnisart**.

Es ist also besonders wichtig, dass diese Daten bereits in WinSD zuverlässig gepflegt sind.

Durch Wechsel des Fächerspiegels ändert sich auch die Erfassungsmaske. Der Fächerspiegel „000“ liefert eine Erfassungsmaske für ein einseitiges Wortgutachten z. B. für Schüler in Integrationsklassen, die kein reguläres Zeugnis der Jahrgangsstufe erhalten sollen.

Durch Änderung der Zeugnisart von J auf E kann z. B. ein Schüler der 7. Jg. (VS) anstelle eines regulären Jahreszeugnisses ein Jahreszeugnis mit dem Vermerk zur erfüllten Vollzeitschulpflicht erhalten.

2. Auswählen von Klassen und Schülern

Über das Menü ZEUGNISSE – „Erfassen/Ändern“ können die zu bearbeitenden Klassen und Schüler ausgewählt werden. Nach einem Doppelklick auf den gewünschten Schüler wird die passende Datenerfassungsmaske geöffnet. Eine besondere Reihenfolge bei der Schülerauswahl ist nicht erforderlich.

In der Erfassungsmaske kann mit den Steuerflächen „<“, „suchen“, „>“ innerhalb der Klasse geblättert werden.

Beim Erfassen von zweiseitigen Zeugnissen bleibt beim Blättern zum nächsten Schüler die aktuelle Erfassungsmaske erhalten, d. h. beim Wechsel zum nächsten Schüler wird nicht automatisch auf die Seite 1 geschaltet. Damit wird das fächerweise Erfassen von Zeugnissen vereinfacht.

3. Programmsteuerung über Tasten

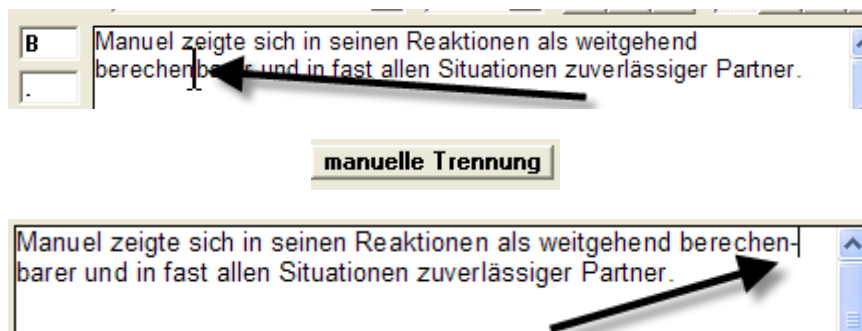
Zudem können die folgenden Tastenkombinationen zur Steuerung verwendet werden:

ALT - <	vorausgehender Schüler
ALT - >	nachfolgender Schüler
ALT - u	Schüler suchen
ALT - Z	Zeugnisfassung beenden
ALT - r	Trennung mit Trenndatei
ALT - S	Seite 2 bearbeiten
ALT - D	Druckvorschau
STRG Einfg	markierten Text kopieren
STRG Umschalt Einfg oder STRG-V	Text aus der Zwischenablage einfügen
STRG - „-“	weiche, manuelle Trennung

Weitere Steuerungstasten sind jeweils hinter der zutreffenden Menüoption angegeben.

4. Erfassen der Bemerkungstexte und Einsatz der Trennfunktionen

Bemerkungstexte können individuell eingegeben werden. Der Text wird automatisch am rechten Feldrand beim nächsten Leerzeichen umgebrochen. Wird eine Trennung gewünscht, ist die schnellste Methode die sog. weiche Trennung mit der Tastenkombination STRG-„-“ oder der Schaltfläche „manuelle Trennung“. Wichtig ist, dass der Cursor vor der Auslösung der Funktion in die gewünschte Trennfuge gestellt wird.



Weiche Trennungen werden vom System im betroffenen Textblock gespeichert und automatisch aus dem Text entfernt, wenn der Textblock geändert wird und damit die Trennung überflüssig werden sollte. **Trennung mit Bindestrich und Leerzeichen (sog. harte Trennung) müssen unbedingt unterbleiben. Diese Trennungen werden nicht als solche erkannt und führen bei Textänderungen zu unbrauchbaren Formatierungsergebnissen.**

Trennen auf der Basis der Trenndatei ist nur dann sinnvoll, wenn diese konsequent in WinSD gepflegt und trainiert wird. In der Trenndatei falsch getrennte Wörter müssen schnellstens aus der Trenndatei entfernt werden, da sie sonst immer wieder mit falscher Trennung vom Trennverfahren verwendet werden.

Die Funktion zur Pflege der Trenndatei befindet sich im Menü DATENSATZ jeder Eingabemaske.

Sofern im Menü DRUCKEN – Seiteneinstellung die Funktion „automatisches Trennen bei Verlassen eines Bemerkungsfeldes“ aktiviert ist, wird „Trennen mit Trenndatei“ beim Verlassen eines Textfeldes automatisch ausgeführt.

Soll die Trennfunktion in einem Arbeitsgang über alle Bemerkungsfelder ausgeführt werden, kann dies über das Menü FORMAT jeder Erfassungsmaske veranlasst werden. Es ist dabei zu beachten, dass dann ggf. auf der 2. Eingabeseite Formatierungen geändert werden, ohne dass dies sofort am Bildschirm zu sehen ist.

Die Trenndatei besteht aus den Einzeldateien

- Trenn.dat
- Trenn.pnt

WinZD verwendet nur diese Dateien zur Laufzeit. Beide Dateien gehören zwingend zusammen und dürfen nicht einzeln ausgetauscht werden.

Sichern der aktiven Trenndatei

Eine Trenndatei kann über das Menü DATENSICHERUNG – „Trenndatei sichern“ gesichert werden. Beim Sicherungsvorgang werden die momentan verwendeten Trennwörter automatisch im Ordner SICHERUNG als eine einzige gepackte Datei mit dem Namen Trennen_DATUM.ZIP abgelegt. Für DATUM kann auch eine beliebige vom Anwender gewählte Bezeichnung stehen.

Vor dem Zurückholen einer anderen Trenndatei sollte die aktive Trenndatei gesichert werden, sofern darin Trennwörter verändert oder neu aufgenommen wurden.

Laden einer anderen Trenndatei

Eine Trenndatei kann über das Menü DATENSICHERUNG – „Trenndatei zurückholen“ geladen werden. Die zuvor aktiven Trennwörter werden gegen den Inhalt der neuen Trenndatei ausgetauscht. Die Trenndatei liegt im Ordner SICHERUNGEN unter dem Namen Trennen_DATUM.ZIP

Es ist nicht möglich, zwei unterschiedliche Trenndateien gleichzeitig zu verwenden. Der Umweg über die Trenndateifunktion von WinSD ist nicht erforderlich!

5. Rechtschreibprüfung

Sofern auf dem Arbeitsrechner MS-Word installiert ist, kann die zugehörige Rechtschreibprüfung über die Schaltfläche „Rechtschreibprüfung“ über alle Eingabefelder hinweg in einem Arbeitsgang ausgeführt werden. Über die Schaltfläche „abbrechen“ kann die Prüfung abgebrochen werden. Die Leistung der Prüfung hängt vom Trainingszustand der Word – Rechtschreibprüfung ab.

WICHTIG: MS-Word darf nicht geöffnet sein, solange WinZD auf die Rechtschreibprüfung zugreifen soll.

6. Verwenden von Textbausteinen

Befindet sich der Cursor in einem Bemerkungseingabefeld, kann über die Taste **F1** die Datei der Bemerkungsbausteine aufgerufen werden. Durch eine interne Filterfunktion werden immer die Bausteine angezeigt, die für das Bemerkungsfeld sinnvoll sind. Textbausteine werden im Ordner Ifw:\winsv\zd\SICHERUNGEN als gepackte ZIP-Datei verwaltet. WinZD packt/entpackt darin automatisch die Dateien

- bemerk.dat
- bemerk.pnt,
- bemerksl.pnt

Nur diese Dateien werden von WinZD zur Laufzeit verwendet. **Einzelne Dateien dieser Gruppe dürfen nicht ausgetauscht werden.**

Sichern und Laden einer Bausteinebibliothek Wechsel einer Bausteinebibliothek

Sichern der aktiven Textbausteine

Eine Textbausteinedatei kann über das Menü DATENSICHERUNG – „Bausteine sichern“ gesichert werden. Beim Sicherungsvorgang werden die momentan verwendeten Bausteine automatisch im Ordner SICHERUNG als eine einzige gepackte Datei mit dem Namen Bausteine_DATUM.ZIP abgelegt. Für DATUM kann auch eine beliebige vom Anwender gewählte Bezeichnung stehen.

Vor dem Zurückholen einer anderen Textbausteinedatei sollte die aktive Textbausteinedatei gesichert werden, sofern darin Textbausteine verändert oder neu aufgenommen wurden.

Laden anderer Textbausteine

Eine Textbausteinedatei kann über das Menü DATENSICHERUNG – „Bausteine zurückholen“ geladen werden. Die zuvor aktiven Bausteine werden gegen den Inhalt der neuen Bausteinedatei ausgetauscht. Die Bausteinedatei liegt im Ordner SICHERUNGEN (Standardpfad: c:\winsv\zd\sicherungen) unter dem Namen Bausteine_DATUM.ZIP

Es ist nicht möglich, zwei unterschiedliche Bausteinedateien gleichzeitig zu verwenden.

Der Umweg über die Textbausteinefunktion von WinSD ist nicht erforderlich!

Bausteinedateien können nur unmittelbar nach dem Start von WinZD gewechselt werden, da Windows den Austausch von geöffneten Dateien ohne Rückmeldung unterbindet. Es entsteht fälschlicher Weise der Eindruck, die Datei sei getauscht worden.

Schnelleingabe von Texten

Textbausteine können auch über ihre Nummer sehr schnell eingegeben werden. Voraussetzung ist allerdings, dass man die Nummern vorher kennt.

Vorgehen:

- Cursor in das gewünschte Bemerkungsfeld stellen
- Gewünschte Bausteinefolge in der Form #901#953#959 eingeben (keine Leerzeichen)
- Nach ENTER oder nach dem Verlassen des Bemerkungsfeldes ergibt sich der folgende Text: „*Vorname* folgte dem Unterricht besonders aufgeschlossen, konzentriert und aufmerksam. Er war für neue Lerninhalte zu begeistern. Er brachte Vorwissen ein.“

Manuelle Texteingaben und Bausteine können auch gemischt angewendet werden. Dabei ist zu beachten, dass der Kennung eines Textbausteines nur ein weiterer Textbaustein oder ENTER folgen kann. Ansonsten erfolgt ein Fehlerhinweis.

Beispiel: **Der Schüler war stets aufmerksam, #123#345<Enter>**

7. Automatische Vorbesetzung des Bemerkungsfeldes „Individuelle Lernfortschritte,“

WinZD besetzt dieses Bemerkungsfeld beim ersten Aufruf der Erfassungsmaske mit Informationen zu besuchten Arbeitsgemeinschaften, Förder- oder Intensivkursen und LRS-Bemerkungen vor. Werden die zugehörigen Informationen erst nachträglich eingegeben (DATEI – Schüler), werden sie von der Vorbesetzungsfunktion ignoriert. Die entsprechenden Texte müssen dann manuell eingegeben werden. Texte zur Sportbefreiung bzw. Vorrückungsvermerke (Zwischenzeugnis) werden automatisch aus den beiden zugehörigen Eingabefeldern generiert. Es ist zu empfehlen, die Vorbesetzung durchführen zu lassen und erst dann mit der manuellen Texterfassung zu beginnen.

8. Zeugnisse als RTF- oder PDF-Dokument speichern

Es besteht die Möglichkeit, fertige Zeugnisse als vollständiges Dokument zu speichern. Zur Auswahl stehen die Dateiformate RTF und PDF.

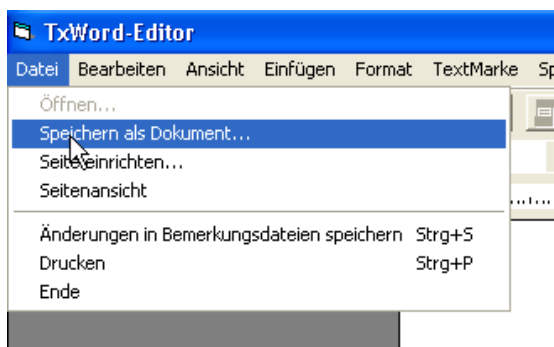
RTF-Format Das RTF-Format kann von vielen Textverarbeitungsprogrammen gelesen und bearbeitet werden; allerdings bleibt die Formattreue dabei oftmals auf der Strecke. Der in WinZD integrierte Texteditor TXword verarbeitet die Dokumente jedoch fehlerfrei. Mit diesem Editor könnten die fertigen Zeugnisse nachbearbeitet werden; die Änderungen werden dann aber nur im Dokument, nicht in den WinZD-Dateien gespeichert.

PDF-Format Das PDF-Format wird weltweit als Format zur Weitergabe von unveränderlichen, weitgehend formattreuen Texten verwendet. Es kann nur mit dem Acrobat-Reader oder kompatiblen Programmen gelesen und gedruckt werden; eine weitere Bearbeitung solcher Dokumente ist nicht beabsichtigt. Zeugnisse im PDF-Format eignen sich gut für die Archivierung bzw. zum formattreuen Druck auf unterschiedlichsten Druckern. In Problemfällen könnten die Lehrkräfte ihre fertigen Zeugnisse im PDF-Format speichern und in der Schule zum Druck abgeben.

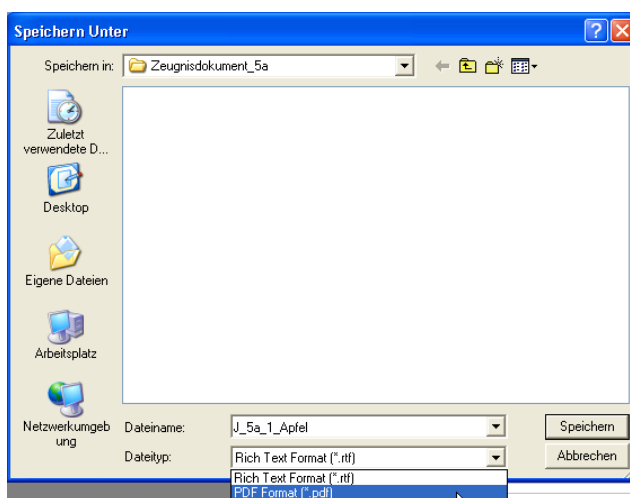
Vorgehensweise a) Einzelne Zeugnisse aus der Druckvorschau heraus:

Beide Formate sind auf dem gleichen Weg zu erzeugen.:

- Aufruf des Zeugnisses in der Druckvorschau
- Menü „DATEI – als Dokument speichern“ aufrufen



- Gewünschtes Format einstellen



- WinZD vergibt den Speicherordner und den Dateinamen automatisch; Schaltfläche „Speichern“ anklicken; das Dokument wird im angegebenen Ordner abgelegt.

b) Seriendruck über das Menü DRUCKEN
siehe. A.7 Druck von Zeugnissen

C. Häufig gestellte Fragen

Problem/Ursache	Lösung
<p>In den Eingabefeldern der Zeugnisse erscheint von der ersten eingegebenen Zeile immer nur die untere Hälfte sichtbar, die obere Hälfte ist verdeckt. Auch Scrollen kann die obere Zeilenhälfte nicht sichtbar machen.</p> <p>Ursache: Verwendetes Betriebssystem: Windows XP. Bei „Eigenschaften von Anzeige“ war im Bereich Darstellung als Schriftgrad „Extragroß“ ausgewählt.</p>	<p>Bei „Eigenschaften von Anzeige“ war im Bereich Darstellung als Schriftgrad „Extragroß“ ausgewählt.</p> <p>Nach der Umstellung auf normale Schriftgröße ist der Text in den Eingabefeldern korrekt vollständig sichtbar.</p>
<p>WinZD – Unterschrift auf den Zwischenzeugnissen</p> <p>WinZD bietet die Möglichkeit, Zwischenzeugnisse in maschineller Form unterschreiben zu lassen (gez. Name).</p> <p>Diese Form ist zulässig (sonst gäbe es diese Möglichkeit nicht im Programm); allerdings entscheidet die Schulleitung, ob sie dieses haben möchte oder nicht.</p> <p>Auch eine Kombination „Schulleitung - maschinell, Klassenleitung – manuell“ wäre denkbar.</p>	<p>In WinZD kann dies unter dem Menü „DATEI – Schuldaten“ (am unteren Rand der Maske) eingestellt werden.</p> <p>Es wird vorsorglich darauf hingewiesen, dass dieses Verfahren nur im Zwischenzeugnis zulässig ist.</p>
<p>„Laufzeitfehler 76“ beim Export von Zeugnisdaten aus WinSD</p> <p>Werden Zeugnisdaten von WinSD für WinZD in einer „Nicht-Standardumgebung“ (z. B. im Netz) exportiert, kann es zum „Laufzeitfehler 76 – Pfad nicht gefunden“ kommen.</p> <p>Standardumgebung bedeutet: WinSD ist in LFW:\winsv\sd installiert. WinZD ist in LFW:\winsv\zd installiert.</p>	<p>Update zum Programmmodul ZDextAn.exe laden und in das Verzeichnis kopieren, in dem auch die Datei SD.APP (= WinSD-Applikation) steht. Vorhandene gleichnamige Datei überschreiben lassen.</p>
<p>WinZD meldet nach dem Aufruf einer Eingabemaske „Laufzeitfehler 339, Komponente Tx4oled12.ocx oder eine ihrer Abhängigkeiten ist nicht registriert“. Diese Fehlermeldung hängt mit Win98 (nicht SE) zusammen. Erforderliche DLL's können nicht aktualisiert werden.</p>	<p>Download aus dem Internet (externes Zeugnisprogramm – Fragen zu WinZD)</p> <p>Die im EXE-Paket enthaltenen 3 Dateien nach \windows\system entpacken, die vorhandenen Dateien dabei überschreiben lassen.</p> <p>Neustart des Systems</p>
<p>Bei der Installation von WinZD kann es auf manchen Rechnern zu folgender Fehlermeldung durch das Betriebssystem kommen: C:\windows\system\msvcrt.dll Fehler beim Ersetzen, Delete File schlug fehl Code 5, Zugriff verweigert.</p>	<p>Schaltfläche „ignorieren“ anklicken. Die Meldung hat keinerlei Einfluss auf die Funktionalität von WinZD</p>
<p>Welche Teile der CD (ab 2004-12) benötigt eine Lehrkraft für den häuslichen Rechner?</p>	<p>WinZD passt nicht mehr auf eine Diskette, es verbleibt also nur noch die CD oder USB-Stick.</p> <p>Es wird nur die Datei SETUP.EXE aus dem Verzeichnis WinZD der CD (4 MB) und ein Datenbestand (*.ZIP), der vom Zeugnisbetreuer in der Schule aus dem dort installierten WinZD erzeugt wurde, gebraucht.</p> <p>Die Übertragung der reinen Daten (Schule - Lehrkraft - Schule) kann wie bisher mit Disketten oder einem anderen Datenträger abgewickelt werden.</p> <p>Für die häusliche Installation kann die Schulverwaltungs-CD entsprechend kopiert werden oder aber eine eigene CD hergestellt werden,</p>

Problem/Ursache	Lösung
	<p>die nur SETUP.EXE enthält. Im Internet stehen sowohl Updates, wie auch eine Vollversion zum häuslichen Download zur Verfügung. Updates können auch aus WinZD heraus gemacht werden (Menü HILFE)</p>
Für welche Schularten ist WinZD derzeit geeignet?	GS, MS
Werden Daten aus WinSD erkannt bzw. benötigt?	<p>ja Wichtig: WinZD erwartet bei einer Einzelinstallation (z. B. auf einem Lehrerrechner) zunächst eine gepackte Datei (*.zip). Werden Daten für die Lehrkräfte aus WinSD ausgelagert, werden diese automatisch gepackt.</p>
Teile des Zeugnisses werden auf einem zusätzlichen Blatt ausgedruckt oder es wird stets ein Leerblatt nachgeschoben	Menü DRUCKEN – Seiteneinstellungen wählen und dort den oberen Rand durch Eingabe von negativen Werten ändern (z. B. -0,5).

D. Fortgeschrittene Pflegearbeiten

1. Änderung von Druckvorlagen

Allen Zeugnisdrucken in WinZD liegen so genannte Druckvorlagen zu Grunde. Alle Druckformate sind im Ordner ... \ZD\Zeugnisse abgelegt.

Druckvorlagen gliedern sich in:

Layout	Tabellen und Ränder
Text	statischer Text
Sprungmarken	Positionen für variable Texte und Anwendereingaben
Kopf- und Fusszeilen	statischer Text
Bildfelder	Position von Grafiken
Speicherformat	RTF

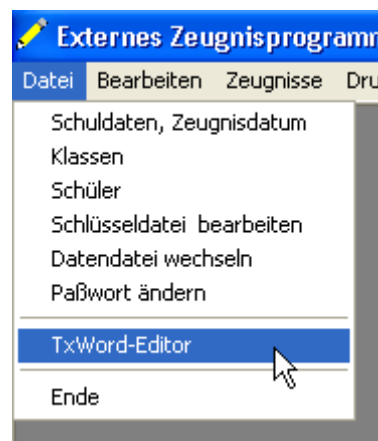
Sprungmarken sind die Elemente einer Druckvorlage, die **vom Anwender nicht geändert werden dürfen**, da WinZD auf die dahinter stehenden Informationen unbedingt angewiesen ist. Sprungmarken sind an der Cursorform erkennbar, die sich beim Überstreichen des Sprungmarkentextes (z.B. Note1) in einen „Pfeil nach oben“ ändert. Fehlt diese Cursoränderung, ist für den Text (z. B: Note1) die Eigenschaft „Sprungmarke“ verloren gegangen. Die Texte der Sprungmarken sind als Platzhalter für variable Texte zu verstehen. Mit Hilfe der Sprungmarken werden die vom Anwender eingegebenen Bemerkungstexte und Noten an die richtige Stelle in der Druckvorlage positioniert.

Werden Druckvorlagen in andere Editoren (z. B. Word) außer TxWord geladen, löschen diese zwar nicht die Sprungmarke als Text, aber die dahinter stehenden Informationen. Die Druckvorlage wird fehlerhaft und damit unbrauchbar.

Aus diesem Grunde dürfen die WinZD-Druckvorlagen in keinem Fall mit Hilfe anderer Editoren verändert und gespeichert werden. Druckvorlagen können nur mit TxWord bearbeitet werden und müssen nach Änderungen stets im RTF-Format gespeichert werden, sonst sind sie für WinZD unbrauchbar.

TXWord

TxWord ist ein in WinZD integrierter Texteditor, der zur Bearbeitung der Druckvorlagen und der Erzeugung der Druckvorschau dient.



TxWord bietet die wichtigsten Funktionen, die für die Änderung der Druckvorlagen erforderlich sind. Der Menüaufbau entspricht im Wesentlichen dem anderer vergleichbarer Editoren.

Reparatur einer Sprungmarke

Defekte Sprungmarken sind zu erkennen an:

- der fehlenden Cursoränderung beim Überstreichen des Sprung-

- markentextes
- dem Ausdruck des Sprungmarkennamens anstatt des von WinZD übergebenen variablenTextes

Beispiel (Sprungmarke „Schulname“):

Ausschnitt aus einer Druckvorlage

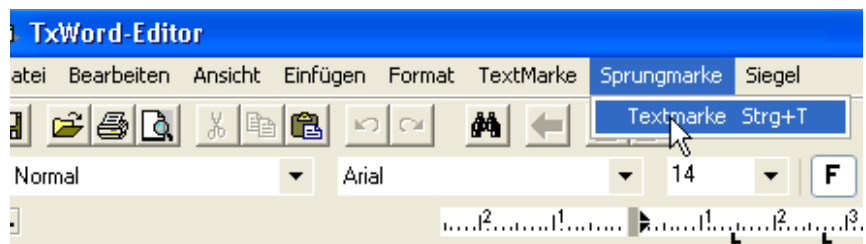
intakte Sprungmarke	defekte Sprungmarke
<p>Schulname</p> <p>Schulort</p> <p>(Amtliche Bezeichnung der Schule)</p> <p>Zusatz</p>	<p>Schulname</p> <p>Schulort</p> <p>(Amtliche Bezeichnung der Schule)</p>
Ergebnis beim Druck	
<p>Pumuckl-Schule</p> <p>München</p> <p>(Amtliche Bezeichnung der Schule)</p>	<p>Schulname</p> <p>München</p> <p>(Amtliche Bezeichnung der Schule)</p>

Um eine defekte Sprungmarke zu reparieren, ist wie folgt vorzugehen:

- laden der Druckvorlage in den TxWord-Editor
- markieren der defekten Sprungmarke; dabei ist zu beachten, dass nur der Text der Sprungmarke selbst markiert wird, führende und nachfolgende Leerzeichen dürfen nicht einbezogen werden.

<p>Schulname</p> <p>Schulort</p> <p>(Amtliche Bezeichnung der Schule)</p> <p>--</p>	<p>Schulname</p> <p>Schulort</p> <p>(Amtliche Bezeichnung der Schule)</p>
---	---

- Wechsel ins Menü SPRUNGMARKE (ohne Auflösung der Markierung!) von WinZD und Aufruf der Option „Textmarke“. Schneller führt Tastenkombination <STRG>-<T > zum gleichen Ergebnis.



- nach diesem Vorgang ist die Sprungmarke wieder in Ordnung, der Cursor nimmt beim Überstreichen des Sprungmarkentextes wieder Pfeilform an, der übergebene Text wird an Stelle des Sprungmarkennamens ausgedruckt
- Druckvorlage wieder in den Ausgangsordner „Zeugnisse“ mit unverändertem Namen und Dateiformat speichern (Menü DATEI – „Speichern als Dokument“; RTF-Format!!!)
- TxWord-Editor schließen
- durch Erzeugen eines Zeugnisses über die Druckvorschau das Ergebnis testen

Ändern von Schriften

Schriften können in Art, Größe und allen zugehörigen Attributen verändert werden. Dabei ist aber zu beachten, dass sich Tabellenzellen der Größe der gewählten Schrift automatisch in Breite und Höhe anpassen. Folgen könnten die Zerstörung des Layouts sein; mindestens wird aber der Platzbedarf bei Sprungmarken beim tatsächlichen Druck verändert. Das Ergebnis ist in jedem Fall eingehend zu prüfen. Die verwendete Druckvorlage sollte vor einer Änderung im Originalzustand gesichert werden.

Original		nach der Änderung der Schriftgröße um einen Punkt	
nik	ausreichend	nik	ausreichend
alten		alten	

Ändern von Linien und Schattierungen

Jede Druckvorlage enthält Tabellen mit sichtbaren und unsichtbaren Linien. Die sichtbaren Linien werden z. B. zur Darstellung der Standlinien verwendet.

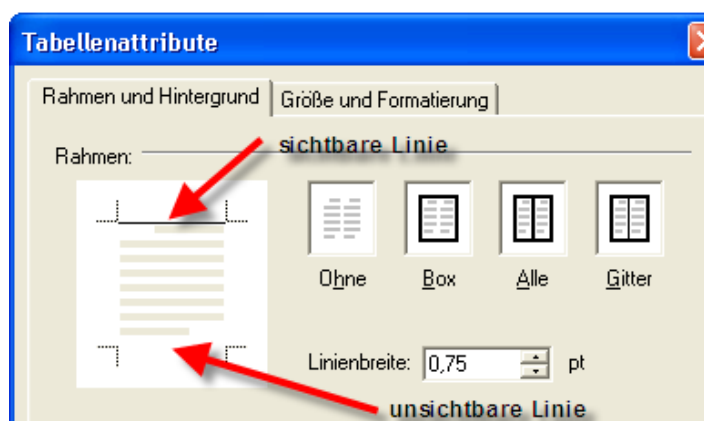
Beispiel (Standlinie unter dem Schulort):

Schulname	
Schulort	
(Amtliche Bezeichnung der Schule)	
Zusatz	

Die Standlinie ist zugleich die sichtbare Oberkante der folgenden Tabellenzelle, in der der feste Text „(Amtliche Bezeichnung der Schule)“ steht. Die Unterkante dieser Zelle ist auf unsichtbar gesetzt.

Die Eigenschaften der Tabelle können wie folgt geändert werden:

- Druckvorlage im TxWord-Editor öffnen
- Cursor in die Tabellenzelle mit dem Text „(Amtliche Bezeichnung der Schule)“ stellen
- Menü FORMAT – Option „Tabelle“ auswählen

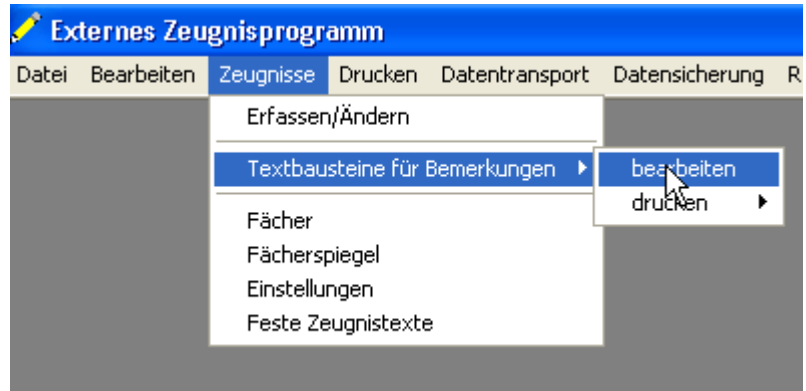


Die Linie kann wie in anderen Textverarbeitungsprogrammen durch Anklicken der Linienposition sichtbar bzw. unsichtbar gemacht werden. Zu beachten ist, dass bei komplexeren Tabellen auch die benachbarten Zellen eine eigene Kante haben, die ggf. auch bearbeitet werden muss. Dazu ist vorher der Cursor in die benachbarte Zelle zu stellen.

Das gleiche Auswahlfenster bietet noch weitere Optionen für die Gestaltung der Tabellen an. Beispielsweise werden die grau hinterlegten Notenfelder damit erzeugt (Option Hintergrund – Farbe).

2. Überarbeitung von Textbaustein-Bibliotheken

Textbausteine können über die Funktion ZEUGNISSE – „Textbausteine für Bemerkungen“ bearbeitet werden.

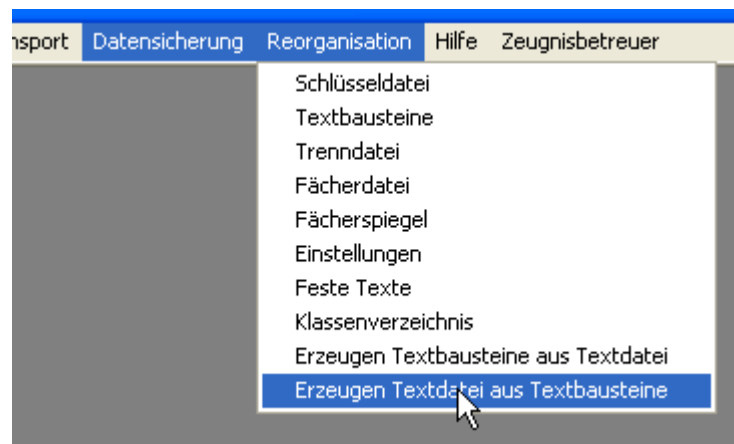


Sollen nicht nur Einzelpositionen bearbeitet, sondern größere Änderungen vorgenommen werden, besteht die Möglichkeit, die gesamte Bibliothek in ein für Texteditoren lesbares Format zu exportieren und die Änderungen dort komfortabel vorzunehmen.

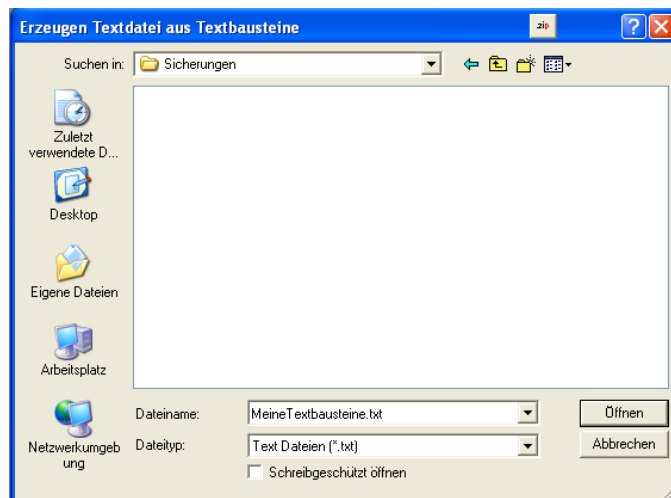
Export der Textbausteine in einen Texteditor

Vorgehensweise

- Menü Reorganisation – Option „Erzeugen Textdatei aus Textbausteine“ aufrufen



- gewünschten Dateinamen eingeben (z. B. MeineTextbausteine.TXT)



- gewünschten Speicherpfad angeben (z. B. ...\\ZD\Sicherungen)
- die Bibliothek der Textbausteine wird in eine Textdatei konvertiert

- und im angegebenen Pfad gespeichert
- gewünschten Texteditor starten (z. B. Wordpad) und die oben gespeicherte Datei im Editor öffnen.

Die Textbausteine werden im Editor in Zeilengruppen angezeigt:

```

107
1SOV_A
"***** führte übernommene Aufgaben umfassend ur
"***** führte übernommene Aufgaben umfassend ur
"Er führte übernommene Aufgaben umfassend und \
"Sie führte übernommene Aufgaben umfassend und
108
1SOV_A
"***** erfüllte Dienste für die Gemeinschaft je
"***** erfüllte Dienste für die Gemeinschaft je
"Er erfüllte Dienste für die Gemeinschaft jeder
"Sie erfüllte Dienste für die Gemeinschaft jede
109

```

Für jeden Baustein gibt es 6 Textzeilen:

Zeile	Inhalt
1	Nummer des Bausteins (107)
2	Zuordnung des Bausteins (1SOV_A; Bemerkung 1, Sozialverhalten; Kategorie A)
3	männliche Form mit Vornamen(*****)
4	weibliche Form mit Vornamen (*****)
5	männliche Form ohne Vornamen
6	weibliche Form ohne Vornamen

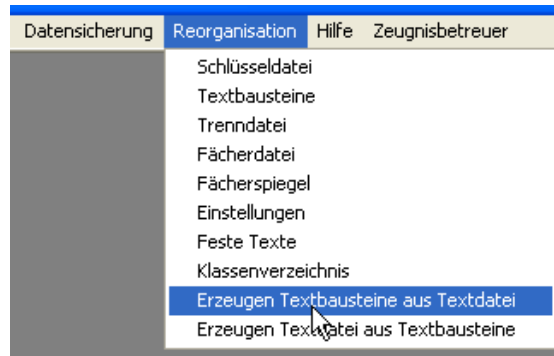
Die Texte können mit den Mitteln des Editors überarbeitet/ergänzt werden. Solange die Nummerierung und die Reihenfolge wie dargestellt eingehalten werden, kann die Bibliothek auch wieder in eine für WinZD verarbeitbare Form zurückgeführt werden.

Werden in den Zeilen 3 – 6 keine Texte benötigt, sind diese mit „“ zu besetzen.

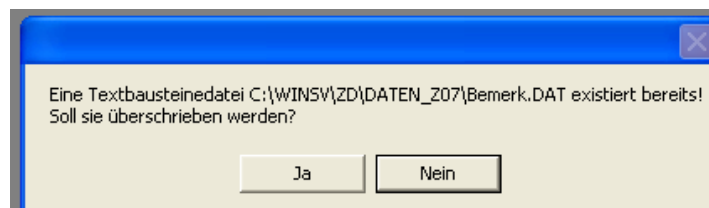
Dazu ist die überarbeitete Datei im alten Format (TXT) zu speichern. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass kein anderes Textformat gewählt wird, da sonst u. U. für WinZD unbekannte Steuerzeichen eingefügt werden. Ein Import in WinZD wäre dann unmöglich.

Import der Textbausteine in WinZD

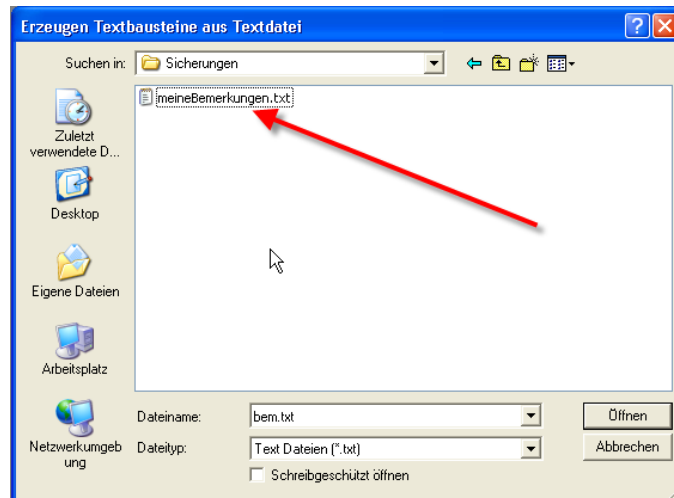
Für den Reimport der überarbeiteten Bausteinedatei nach WinZD ist die umgekehrte Funktion REORGANISATION - „Erzeugen Textbausteine aus Textdatei“ aufzurufen.



Es wird von WinZD darauf hingewiesen, dass bereits eine Bausteinedatei in Betrieb ist.



Wird das Überschreiben bejaht, kann die gewünschte Datei ausgewählt werden.

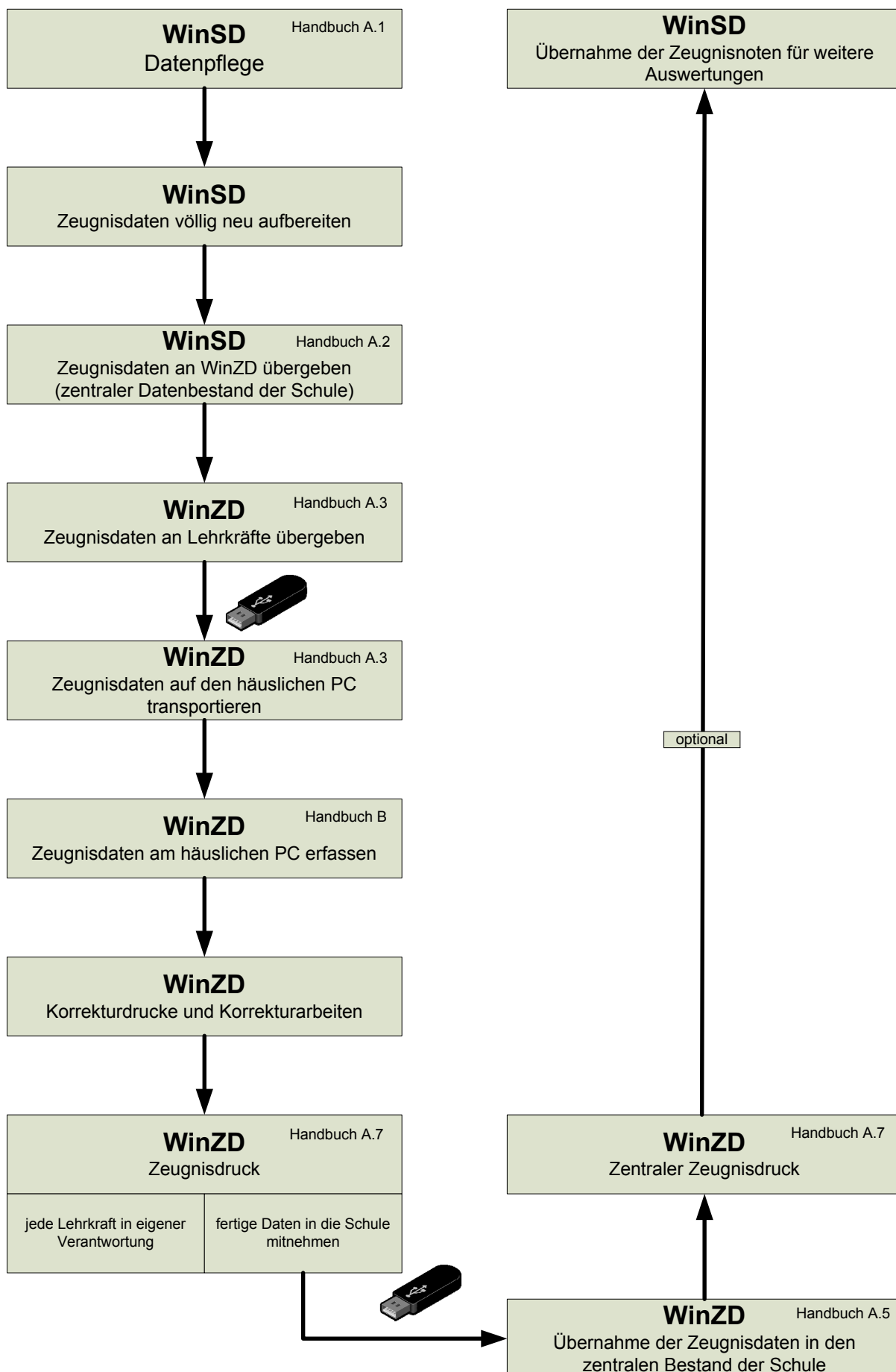


Nach der Auswahl durch Doppelklick auf den Dateinamen „MeineBemerkungen.TXT“ wird der Konvertierungsvorgang ausgeführt.

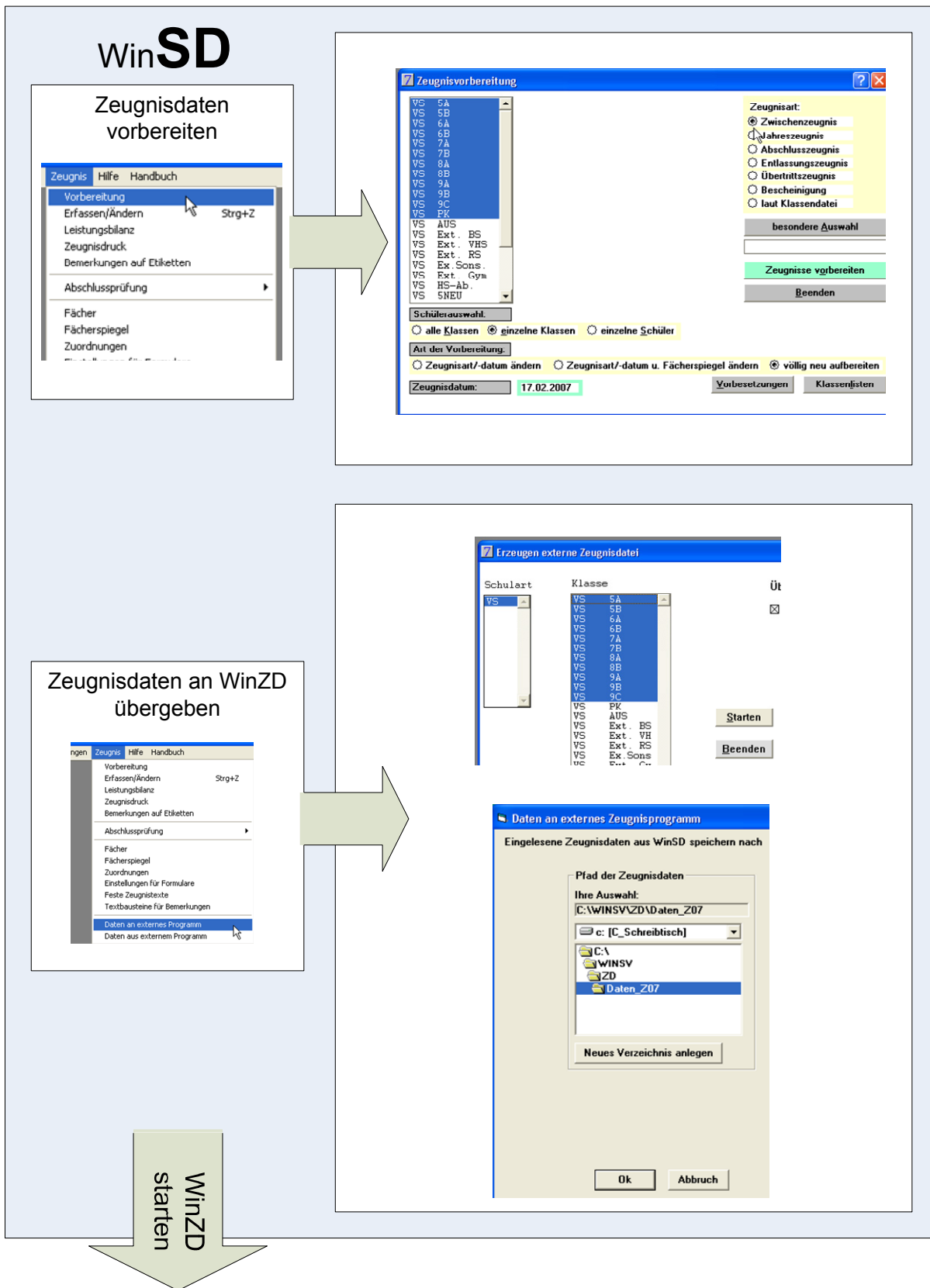
Über die Funktion DATENSICHERUNG kann diese neue Bausteinedatei gesichert werden (siehe. auch Kapitel B. 6.).

E. Merkblätter

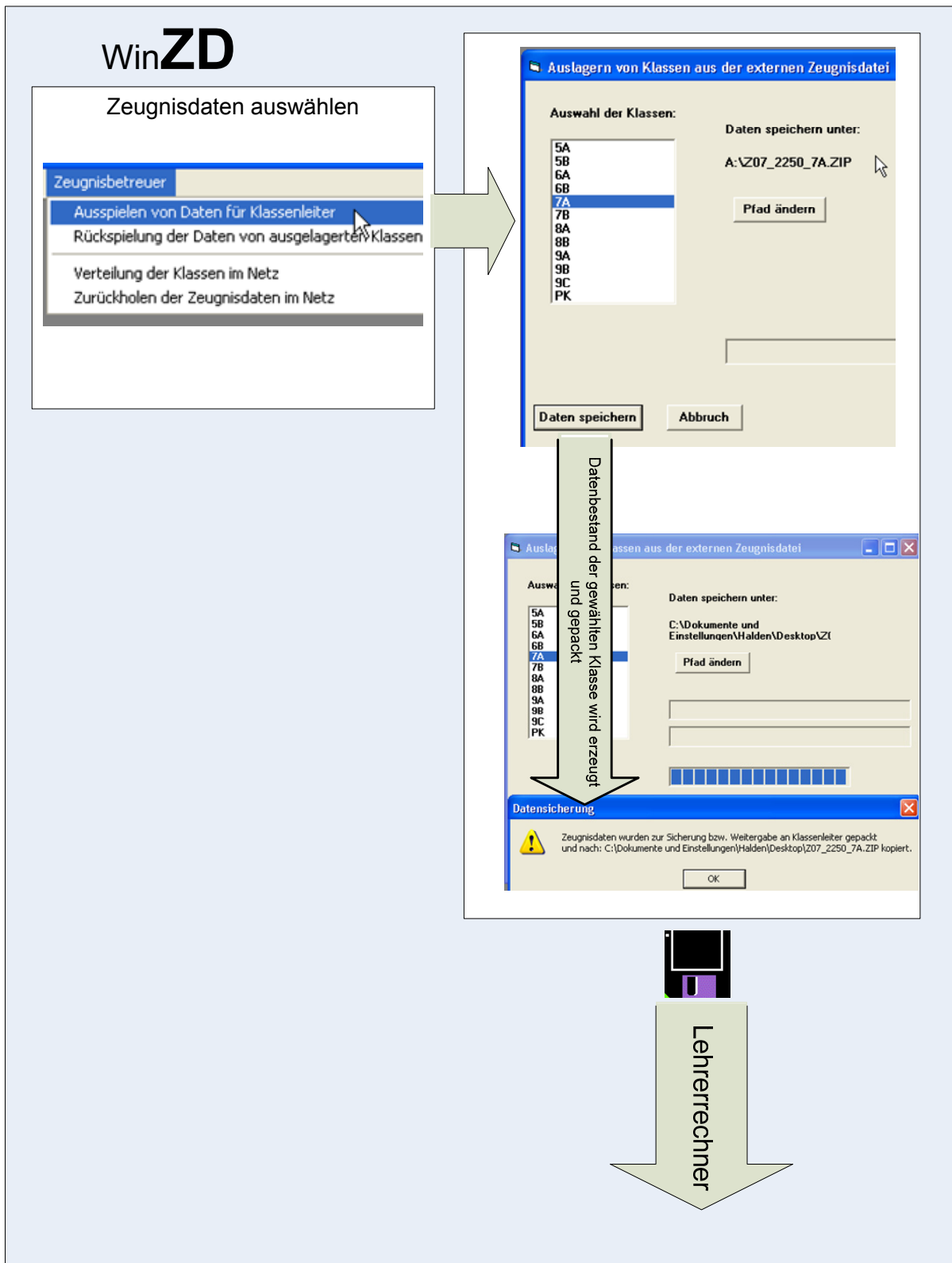
1. Organisatorischer Ablauf der Zeugniserstellung mit WinSD/WinZD



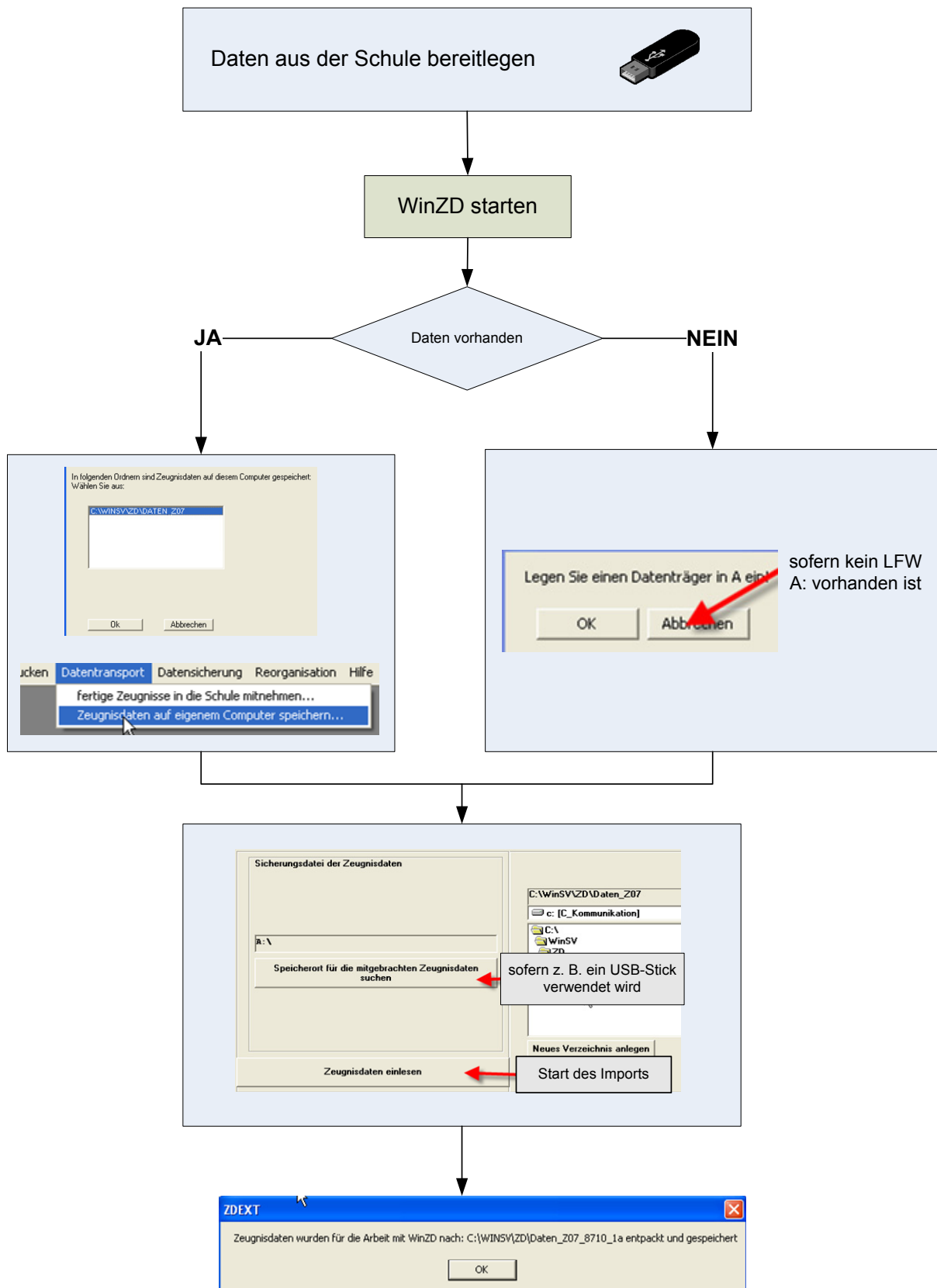
2. Zeugnisdaten von WinSD nach WinZD übergeben



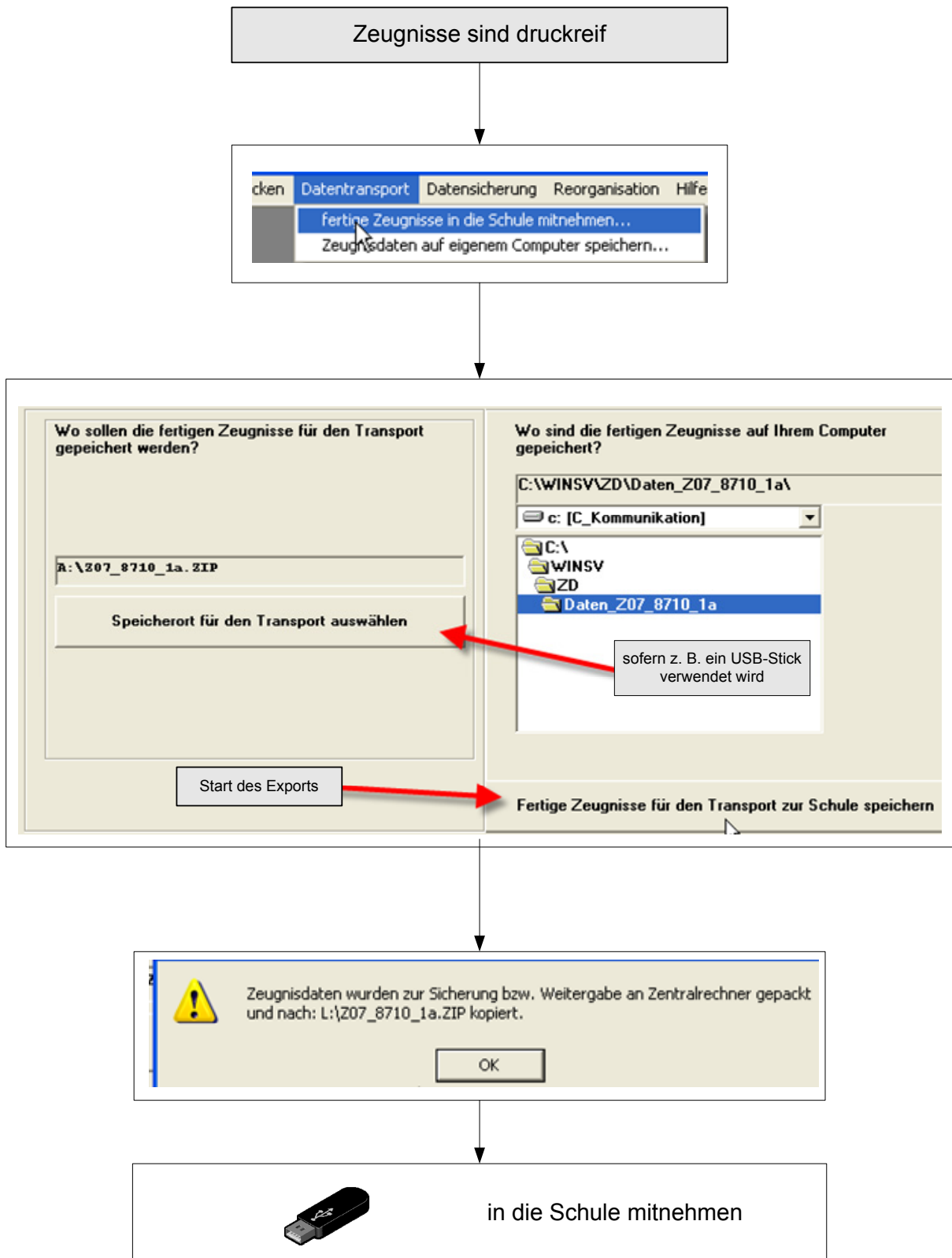
3. Zeugnisdaten aus WinZD für den häuslichen PC der Lehrkräfte erzeugen



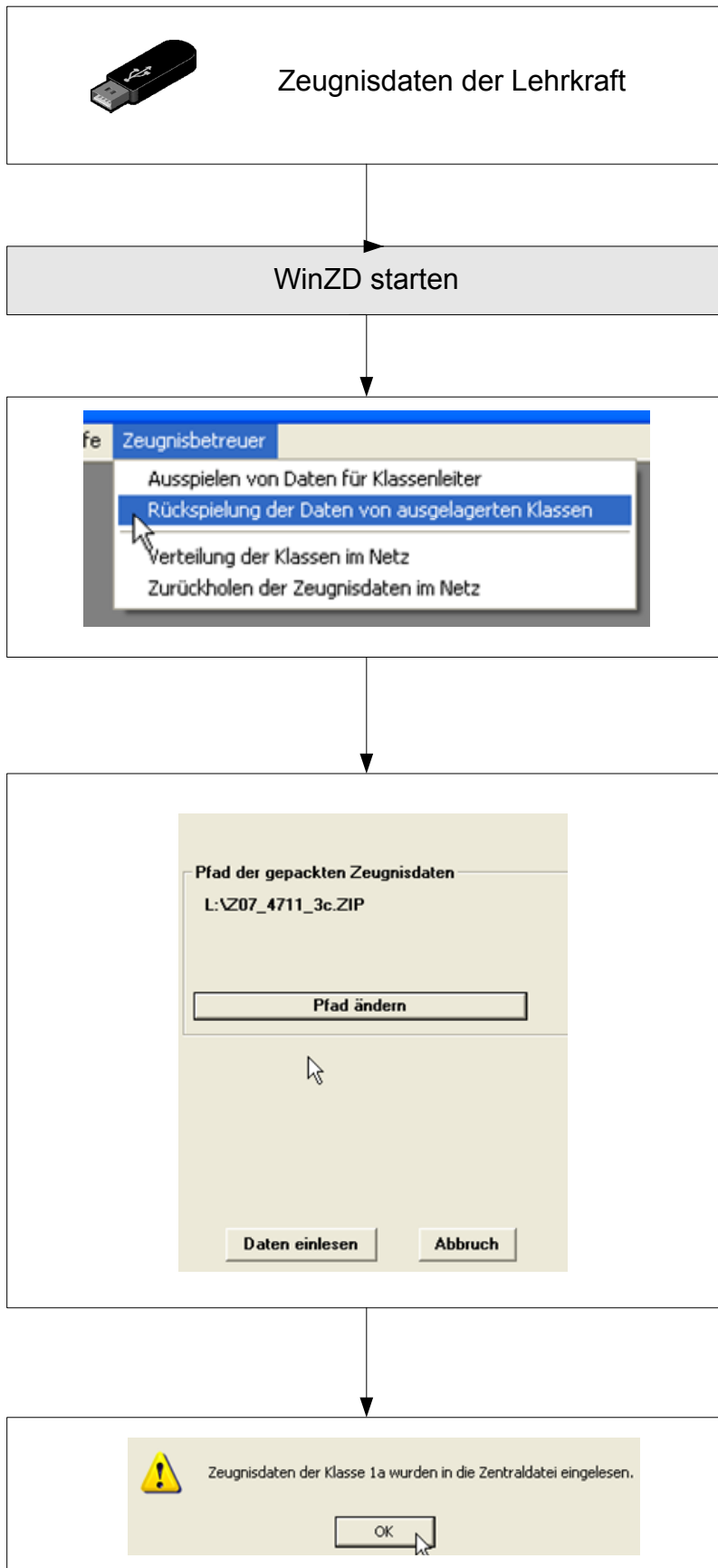
4. Zeugnisdaten auf dem häuslichen Rechner der Lehrkräfte speichern



5. Zeugnisdaten vom häuslichen Rechner der Lehrkräfte in die Schule mitnehmen



6. Zeugnisdaten vom häuslichen Rechner der Lehrkräfte in den zentralen Datenbestand der Schule übernehmen



7. Teile eines Zeugnisses werden auf einem zusätzlichen Blatt gedruckt oder eine zusätzliche Leerseite wird ausgedruckt

Ursache:

Durch unterschiedliche Interpretation der Schriftgrößen etc. durch die Drucker kann es sein, dass der vorgesehene Platz für den Druck auf eine Seite nicht ausreicht. Der Drucker produziert dann einfach eine weitere Seite. Es kann sich auch nur um eine Leerzeile handeln, die natürlich beim Druck nicht sichtbar wird. Folge ist ein nachgeschobenes Leerblatt.

Abhilfe:

The image shows a two-step process. The first step is a screenshot of a menu where 'Seiteneinstellungen...' is selected. The second step is a detailed view of the 'Seiteneinstellungen' dialog box. It has three main sections: 'Rändereinstellung', 'Etikettenformat', and 'Standarddrucker'. The 'Rändereinstellung' section shows 'bedruckbarer Bereich: 19,79 x 28,84' and input fields for 'oberer Rand' and 'linker Rand', both set to 0. The 'Etikettenformat' section has input fields for 'Breite', 'Höhe', 'Etiketten in Spalte', and 'Etiketten in Zeile', all set to 0. The 'Standarddrucker' section shows the printer name '\\SCHREIBTISCH\Brother HL-5250DN series' and a 'Drucker einrichten' button. A red arrow points from a text box 'Hinweis beachten, kleine Schritte verwenden (z.B. -0,3)' to the 'oberer Rand' and 'linker Rand' input fields. Another red arrow points from the same text box to the 'Hinweis zum Justieren der Ränder' section at the bottom, which contains the text: 'Der obere Rand wird durch negative Werte nach oben verschoben. Der linke Rand wird durch negative Werte nach links verschoben.'

Rändereinstellung
bedruckbarer Bereich: 19,79 x 28,84
Zeugnis: oberer Rand: 0 cm
Etiketten: linker Rand: 0 cm

Etikettenformat
Breite: 0 cm
Höhe: 0 cm
Etiketten in Spalte: 0
Etiketten in Zeile: 0

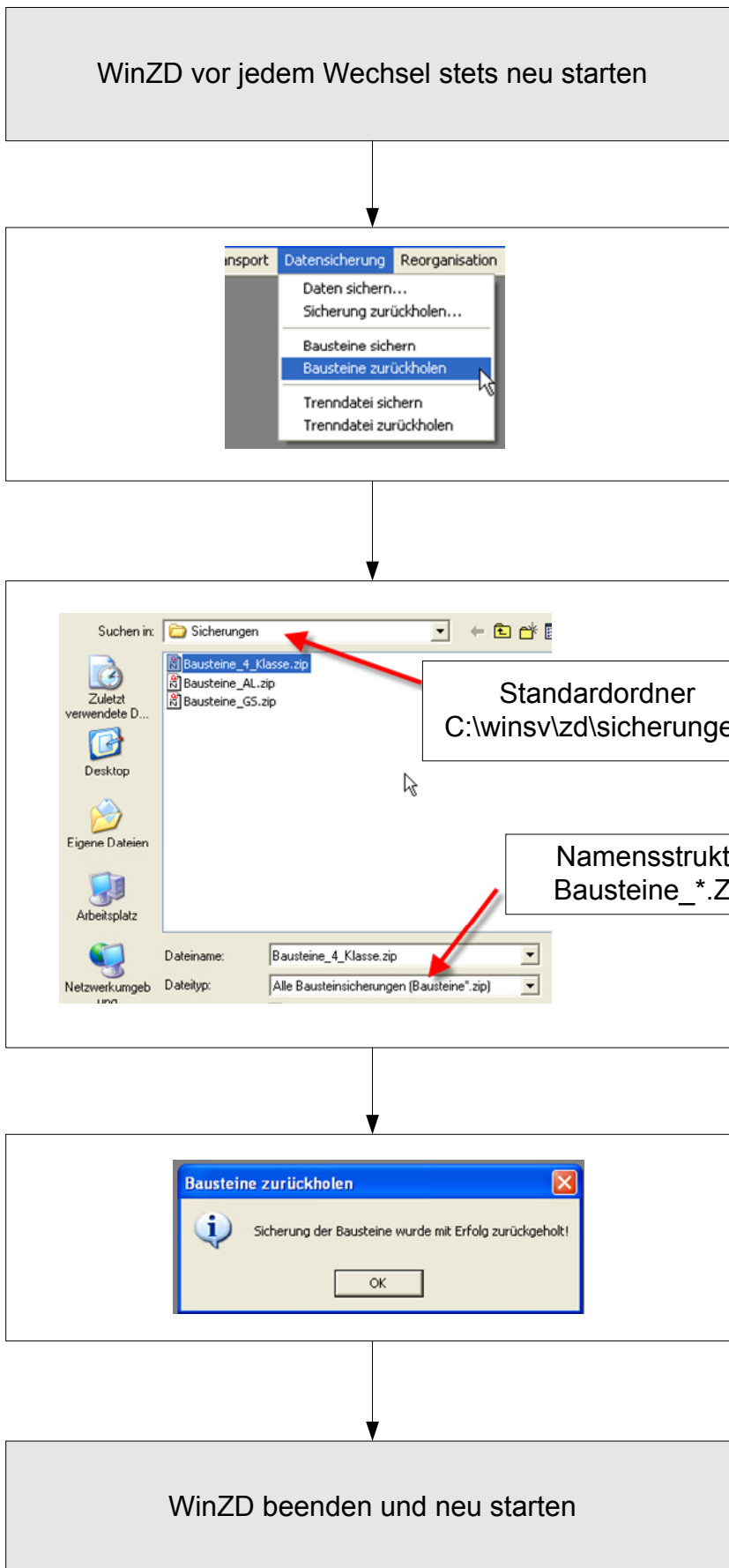
Standarddrucker
\\SCHREIBTISCH\Brother HL-5250DN series
Drucker einrichten

Hinweis zum Justieren der Ränder
Der obere Rand wird durch negative Werte nach oben verschoben. Der linke Rand wird durch negative Werte nach links verschoben.

Grundeinstellungen

Hinweis beachten, kleine Schritte verwenden (z.B. -0,3)

8. Textbausteine wechseln



9. Übertrittszeugnis mit WinZD erarbeiten

Es gibt zwei Methoden, die Übertrittszeugnis zu erhalten:

Methode A (schnell)

Ändern der Zeugnisart in einem bestehenden Datenbestand des letzten Zwischenzeugnisses. Hierzu ist nur die Zeugnisart **Z in U** für Übertrittszeugnis zu ändern. Die Erzeugung neuer Datenbestände in WinSD entfällt bei dieser Methode.

Vorhandene Texte werden in der 4. Jg. nicht übernommen, da eine Zuordnung der vielen Einzeltexte aus dem Zwischenzeugnis in den Textblock „Päd. Wortgutachten“ nicht sinnvoll möglich ist.
Nicht vergessen : Änderung des Zeugnisdatums

WinZD – Menü DATEI – Klassen

WinZD – Menü DATEI – Schüler (einzeln)

Methode B (Standardvorgehen wie bei ZZ und JZ)

Erzeugung neuer Datenbestände in WinSD und Weitergabe an die Lehrkräfte.

Vor der Aufbereitung der Daten (Option „völlig neu“) sind die benötigten Fächerspiegel (normalerweise 4RD und 5RD) auf Korrektheit zu prüfen und das richtige Zeugnisdatum einzutragen.

Schulart		US		Schlüssel für Fächerspiegel				4RD				Formular für	
Fach	E	D	Bew	Fach	E	D	Bew	Fach	E	D	Bew	(bleibt in der Regel leer)	
1 R/E	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11 DRS	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	21	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zwischenzeugnis	
2 D	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12 DSU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	22	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	US_N	
3 H	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13 DLL	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	23	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Jahreszeugnis	
4 HSU	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	14 HGM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	24 XSU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	US_N	
5 WTG	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15 MZR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	25 XKD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Abschlusszeugnis	
6 KuE	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	16 HSM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	26 XKH	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Entlassungszeugnis	
7 HuE	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	17 E	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	27 XKV	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Übertrittszeugnis	
8 SpE	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	18	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	28 XIM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	US_UH	
9 DSF	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	19	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	29 XKA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bescheinigung	
10 DTU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	20	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	30 XLW	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

Erklärungen: **Fach**= Fachkurzbezeichnung **E**= Fach entwerfen? **D**= Fach drucken? **Bew**= Bewertung des Faches (bleibt in der Regel leer)

Text US Jgst. 4 Regelkl./D (ab 2005/06)

Nach der „völlig neu“-Aufbereitung in WinSD, sind die Daten an WinZD zu übertragen. Die Daten werden wie beim Zwischenzeugnis im Ordner ZD\Z_JJ (JJ steht für das Zeugnisjahr) abgelegt. Ist dieser Ordner bereits vorhanden, wird unterhalb von ZD\Z_JJ ein neuer Ordner mit dem Systemdatum angelegt (ZD\Z_JJ\010407; damit wird verhindert, dass andere Zeugnisdaten gelöscht werden). Grundsätzlich kann ein bestehender Ordner ZD\Z_JJ vorher gelöscht werden (über den Explorer), wenn die Daten nicht mehr gebraucht werden.

10. Schüler nachträglich in den Zeugnisdatenbestand aufnehmen

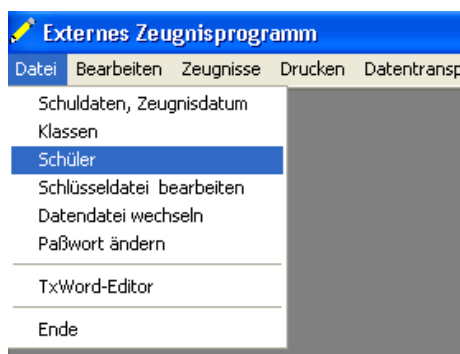
Häufig muss für zugezogene Schüler/innen nach der Übergabe der Zeugnisdaten an die Lehrkräfte noch ein Zeugnis geschrieben werden. Es ist fehleranfällig und zeitaufwendig, in solchen Fällen den Datenbestand in WinSD neu zu erzeugen, einen neuen Datenbestand an WinZD und dann an die Lehrkräfte zu übergeben.

Einfacher ist es, die Betroffenen in den Datenbeständen der Lehrkräfte und im zentralen Bestand der Schule vorläufig manuell zu erfassen.

Damit Daten problemlos transportiert werden können, müssen nachträglich im häuslichen Bestand der Lehrkräfte erfasste Schüler/innen im zentralen Bestand der Schule bereits vor dem Datenimport existieren.

Folgendes Vorgehen ist zu empfehlen:

a) Nachträgliches Erfassen im häuslichen Datenbestand der Lehrkraft



- Schüler/in in WinZD neu erfassen unter DATEI – Schüler – betroffene Klasse auswählen – geeigneten Schüler auswählen
- Schaltfläche NEU leert Maske für Neueingabe

Klasse:	Name:	Vornamen:
4a	Argon	Simon
Namensbestandteile:		voran/nachgestellt
Rufname:	Simon	Geschlecht: <input checked="" type="checkbox"/> männlich
Anrede:		Geburtsdatum: 10.12.1996
Geburtsort:	Pfauhausen	Jahrgangsstufe: 4 <input type="checkbox"/> Austritt
<input type="checkbox"/> Lese- und Rechtschreibstörung (Legasthenie, Dyslexie)		
<input type="checkbox"/> Lese-		
Unterrichtsdaten		
Ausbildungsrichtung		Wahlfächer
<input type="checkbox"/> Deutsch	2. <input type="checkbox"/>	2. <input type="checkbox"/>
Rel/Ethik	3. <input type="checkbox"/>	3. <input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/> Kath Religionslehre	4. <input type="checkbox"/>	4. <input type="checkbox"/>
Zeugnisdatum		
1. <input type="checkbox"/>		
2. <input type="checkbox"/>		
3. <input type="checkbox"/>		
4. <input type="checkbox"/>		
neu <input type="button" value="K"/> <input type="button" value="<"/> <input type="button" value="suchen"/> <input type="button" value=">"/> <input type="button" value="> "/> <input type="button" value="schließen"/>		

- alle Daten erfassen und durch Anklicken der Schaltfläche „schließen“ speichern

Für die so nacherfassten Schüler/innen können wie gewohnt Zeugnisse erstellt werden.

b) Nachträglicher Erfassen im zentraler Datenbestand der Schule

Vorgehen wie bei a) Erst dann können die Daten der Lehrkraft in den zentralen Bestand der Schule übernommen werden.

- c) Betroffene Schüler/innen sind für den nächsten Termin in **WinSD** vollständig zu erfassen.

11. Zeugnisse im PDF-Format

Das PDF-Format ist ein druckerunabhängiges Ausgabeformat, das Layouttreue gewährleistet.

Vorteil des PDF-Formates:

In Fällen, in denen die Umbrüche des häuslichen Druckers stark vom Druckbild des Schuldruckers abweichen (Windows-/Drucker-Problem!), kann die betroffene Lehrkraft die PDF-Dateien anstelle der normalen Zeugnisdaten von WinZD mit in die Schule nehmen und dort drucken lassen. Damit werden die Unterschiede im Ausdruck umgangen.

PDF- Dokumente eignen sich auch für die Archivierung der Zeugnisse, die dann jederzeit bei Bedarf nachgedruckt werden können, ohne dass WinZD vorhanden sein muss.

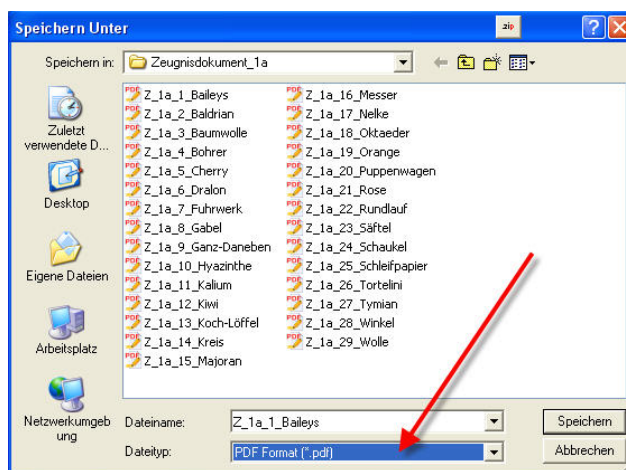
PDF-Format direkt erzeugen:

In der Druckvorschau kann ein Zeugnis direkt als PDF-Dokument gespeichert werden.

Aufruf : Menü DATEI – Speichern als Dokument – PDF-Format einstellen

Speichervorgang : Das Zeugnis wird automatisch im Ordner „Zeugnisdokument_Klassenname unter dem Dateinamen „Zeugnisart-Klasse_Schülernummer_Familiename.PDF“ abgelegt.

Beispiel: ...\\Daten_Z08\Zeugnisdokument_5AIZ_5A_12_Huber.PDF



PDF-Format in Serien erzeugen:

Aufruf : Menü Drucken - „Zeugnisse in PDF-Dateien“

Ablauf : Klassen und Schülersauswahl verlaufen wie beim normalen Druck von Zeugnissen. Nur die Ausgabeinheit (PDF-Format) und Ziel (Datei) der Ausgabe unterscheiden sich. Besondere Einstellungen sind nicht erforderlich.

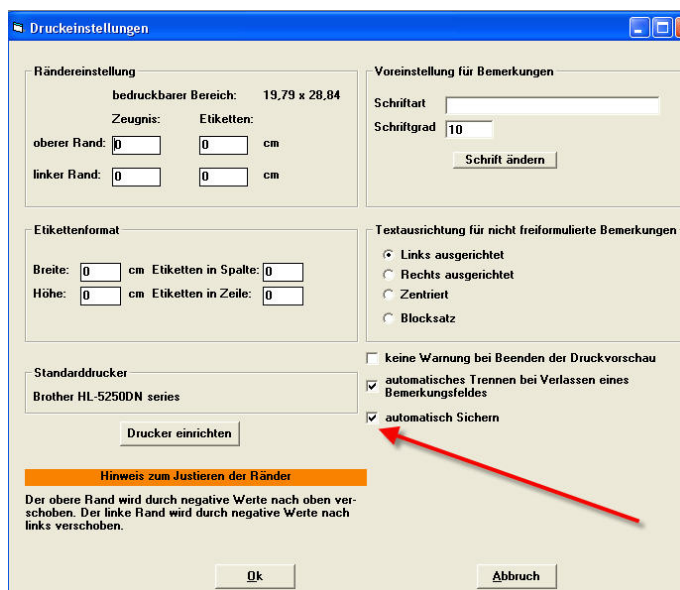
Speichervorgang : Namensgebung und Speicherort wie bei der Erzeugung aus der Druckvorschau.



12. Automatisches Sichern

Automatische Sicherung beim Programmende

WinZD hat die Möglichkeit, Zeugnisdaten beim Verlassen des Programms automatisch zu speichern. Diese Funktion kann vom Anwender im Menü „DRUCKEN – Einstellungen“ ein- bzw. abgeschaltet werden.



Die Daten werden in gepackt und gespeichert:

Ordner : ... \Daten_ZeugnisartJahr \Daten_Zeugnisart \ Sicherungen
Dateiname : ZeugnisartZeugnisjahr_Schulnummer_TTMMJJ.ZIP

Beispiel : \Daten_Z15 \Sicherungen \Z15_4711_071215.zip

Die Löschung älterer, nicht mehr benötigter Sicherungen liegt in der Verantwortung des Anwenders, eine Löschfunktion ist nicht vorgesehen.

Automatische Sicherung bei erneutem Import

Werden Daten aus der Schule versehentlich mehrfach auf den häuslichen Rechner importiert, werden vorhandene Daten durch den neuen Datenbestand ersetzt. Damit wären die bereits geschriebenen Zeugnisse gelöscht.

Um dies zu verhindern, legt WinZD in einem solchen Fall unter dem eigentlichen Datenordner (z. B. ... \Daten_Z08 einen Ordner mit dem Namen „Daten_ZeugnisartJahr_Schulnummer_TTMMJJ“ an und legt dort die zuvor vorhandenen Daten ab.

Beispiel: \Daten_Z15 \Daten_Z15_4711_071215

Die gesicherten Daten liegen dort unverpackt und können über „DATEI – Datendatei wechseln“ sofort verwendet werden.

Diese Funktion ist nicht abschaltbar.

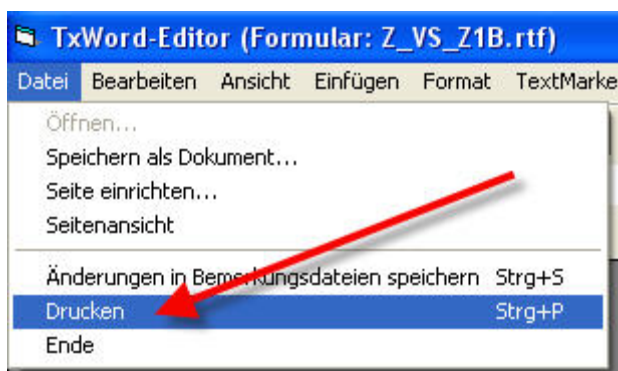
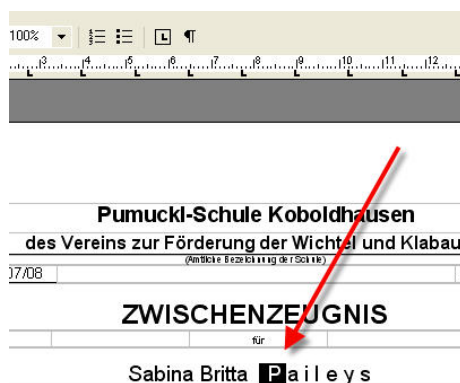
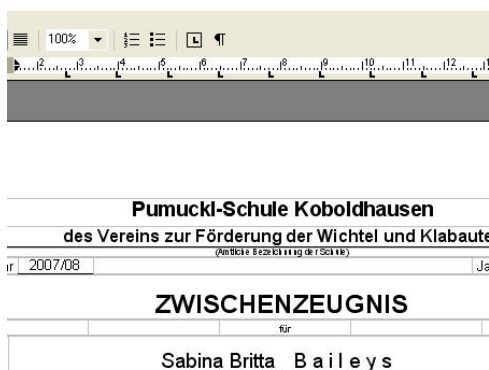
13. Namensänderungen etc.

In WinZD können persönliche Daten des Schülers/der Schülerin nicht geändert werden, da sie zum Teil für die Namensgebung der Dateien verwendet werden (z. B. Familienname).
Stellt sich bei der Erfassung der Zeugnisse in WinZD heraus, dass sich persönliche Daten der Schülerin/des Schülers nach der Datenübergabe an WinZD geändert haben, können diese nur temporär für den Druck des Zeugnisses geändert werden, nicht aber auf Dauer. D. h. die Daten müssen umgehend in der Schülerdatei bereinigt werden, damit sie für den nächsten Zeugnistermin richtig zur Verfügung stehen.

Um ein stimmiges Zeugnis für den aktuellen Zeugnistermin zu erhalten, ist wie folgt vorzugehen:

1. Zeugnisdaten vollständig erfassen
2. Alle Korrekturabläufe erledigen
3. Aus der Erfassungsmaske der betroffenen Person in die Druckvorschau wechseln
4. In der Druckvorschau z. B. den Familiennamen bereinigen
5. Zeugnis über die Druckvorschau sofort ausdrucken

Persönliche Daten, die in der Druckvorschau verändert wurden, werden beim Verlassen der Druckvorschau nicht gespeichert (im Gegensatz zu Bemerkungstexten).



14. Siegel einfügen

- (1) Das Dienstsiegel wird am einfachsten im JPG-Format verwendet. Maße: 35 mm * 35 mm. Vor dem Einfügen in die Druckvorlagen von WinZD ist die Grafik entsprechend zu bearbeiten. In der Regel wird sie bereits vom Hauptmünzamt in der richtigen Größe geliefert.
- (2) Die entsprechende Grafikdatei sollte im Ordner \winsv\zd\Zeugnisse abgelegt werden.
- (3) Jede Druckvorlage muss im TxWord-Editor von WinZD geöffnet werden (**niemals** Word verwenden!!!); den Editor findet man in WinZD im Menü DATEI – TxWord-Editor.
- (4) In TxWord über Menü DATEI – „öffnen“ in den Ordner WinSV/ZD/Zeugnisse wechseln und das gewünschte Zeugnis auswählen (vorgesehen sind JZ, AZ, EZ, ÜZ)
- (5) Jedes vorgesehene Zeugnis hat am Ende, zwischen den Unterschriften eine größere Zelle, die für das Siegel vorgesehen ist. In dieser Zelle steht „(S)“ als Hinweis für die manuelle Siegelung. **„(S)“ ist aus der Zelle zu entfernen**, da die Siegelgrafik und „(S)“ nicht gleichzeitig in der Zelle enthalten sein können..
- (6) Cursor in diese Zelle stellen, Menü SIEGEL öffnen – „Siegel einfügen“ auswählen, ins entsprechende Verzeichnis wechseln, die Grafikdatei doppelt anklicken.
- (7) Wenn das Siegel in die aktive Zelle kopiert ist, die Druckvorlage speichern. Dazu auswählen:
- (8) Menü DATEI des Editors, „Speichern unter“, Namen der Druckvorlage beibehalten, speichern.

Die gespeicherte Datei ist jetzt ca. 1 MB groß. Das ist normal und nicht zu beanstanden.

Aus Sicherheitsgründen sollte das Siegel auf dem Rechner der Schule gespeichert werden, mit dem auch gedruckt wird (niemals die Druckvorlagen, die Siegel enthalten, den Lehrern mit nach Hause geben). Nach dem Zeugnisternin sollte das Siegel wieder vom Rechner entfernt werden und auf einem externen Datenträger sicher verwahrt werden.

Die folgende Tabelle zeigt die verwendeten Zeugnischablonen:

Hinweis: Während der schrittweisen Einführung der neuen GS-Zeugnisse ab Schuljahr 2014/15 werden teilweise noch die bisherigen Zeugnischablonen verwendet (vgl. Kennzeichnung mit *).

Zeugnis	Druckvorlage
Übertritt 4. Jg	Z_GS_U4.rtf *)
JZ 1	Z_GS_J1.rtf
JZ 2	Z_GS_J2.rtf
JZ 3	Z_GS_J34.rtf
JZ 4	Z_GS_J34.rtf *)
JZ 5	Z_VSNJ5B
JZ 6	Z_VSNJ5B
JZ 7	Z_VSNJ7B
JZ 8	Z_VSNJ8B
JZ 9	Z_VSNJ8B
JZ 10	Z_VS_J0B
AZ 9	Z_VSNA_B
AZ 10	Z_VS_A0B
AZ 10 externe	Z_VS_AXB
EZ Regelklassen	Z_VSNE_B
EZ Übergangsklassen	Z_VS_EUB

*) im Schuljahr 2015/16 werden hier noch die bisherigen Zeugnischablonen verwendet.